

# BAYERN TENNIS



2024 1

## MISSION OLYMPIA

Wie Kevin Krawietz und  
Tim Pütz eine Medaille in  
Paris gewinnen wollen

WIE TICKT  
DIE JUNGE  
GENERATION?

SPORTPREIS  
FÜR TC INNING

BITTERES AUS  
FÜR ZVEREV  
IN MELBOURNE



btv.de

DUNLOP

CX SERIES

# CONTROL THE GAME

POINT  
MOMENT  
COURT

ANGLE  
PACE  
NET

DUNLOPSPORTS.COM



## SONIC CORE

**Infinergy**® | Made with  
Infinergy®  
by BASF

VERBESSERTES SCHLAGGEFÜHL

KONTROLLE MIT POWER

REDUZIERTES  
VERLETZUNGSRISIKO



## VIBROSHIELD

REDUZIERTER VIBRATION

MEHR KONTROLLE

MEHR GEFÜHL



## CONTROL FRAME GEOMETRY

MODERNERE RAHMENFORM

VERBESSERTE  
SCHLÄGERSTABILITÄT

GRÖßERER BEREICH IM OBEREN  
SCHLÄGERKOPF

= MEHR SPIN UND POWER



## POWERGRID STRINGTECH+

BREITERES SAITENBETT

MEHR SPIN

HERVORRAGENDE POWER



200





## NEUER LOOK FÜR UNSER VERBANDSMAGAZIN

**T**radition trifft Moderne – unter dieser Prämisse hat sich in den vergangenen Monaten ein kleines Expertenteam dem Relaunch von BAYERN TENNIS verschrieben. Nun halten Sie, liebe Leserinnen und Leser, die erste Ausgabe unseres neu gestalteten Verbandsmagazins in den Händen.

Einige Landesverbände im Deutschen Tennis Bund haben in den vergangenen Jahren ihre Publikationen eingestellt und setzen in der Kommunikation ausschließlich auf digitale Kanäle. Diesem Weg werden wir nicht folgen! Das BTV-Präsidium hat sich klar für BAYERN TENNIS ausgesprochen. Denn wir möchten dem BTV mit diesem hochwertigen Printprodukt weiterhin ein Gesicht in den Vereinen geben, wollen alle Zielgruppen erreichen und ein Medium zur Verfügung stellen, das Tennisthemen hintergründig, ausführlich und emotional präsentiert.

» Mit dem neuen BAYERN TENNIS möchten wir ein Medium zur Verfügung stellen, das Tennisthemen hintergründig, ausführlich und emotional präsentiert «

Ich bin davon überzeugt, dass Ihnen das von Wolfgang Burkhardt, Stephan Landgraf (Medienkoordinatoren der BTV-Regionen Süd- und Nordbayern), Manfred Dunst und Georg Berg (Agentur Indigo Design) sowie Achim Fessler (Leiter des BTV-Geschäftsbereichs Medien- und Öffentlichkeitsarbeit) entwickelte Printprodukt optisch wie inhaltlich sehr gut gefallen wird. Einige beliebte Kategorien sind geblieben, neue Strecken hinzugekommen, die Regionsseiten haben nun eine komplett andere Struktur als bisher. Wo immer möglich, verweisen QR-Codes auf entsprechende Inhalte im BTV-Portal, und selbstverständlich erfolgt der Druck jetzt klimaneutral und auf Recycling-Papier.

Wir haben auch den Vertrieb des Magazins umgestellt. Zukünftig erhalten alle 1. Vorsitzenden, Abteilungsleiter, Sport-, Jugend- und Pressewarte eines Vereins BAYERN TENNIS verbindlich zugestellt. Denn diese Personengruppe muss ganz einfach Bescheid darüber wissen, was im Bayerischen Tennis-Verband passiert und welche Themen die bayerische Tennisszene bewegen. Zusätzlich erhalten alle Vereine je nach Zahl der erwachsenen Mitglieder mindestens drei Exemplare des Verbandsmagazins – zur Auslage im Clubhaus oder zur freien Verteilung unter den Mitgliedern. Für alle anderen Interessierten in den Vereinen verweise ich gerne auf die Möglichkeit, BAYERN TENNIS im Einzelabonnement zu beziehen (siehe Seite 10).

Liebe Leserinnen, liebe Leser, ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre unseres runderneuerten Verbandsmagazins und alles Gute für 2024!

Helmut Schmidbauer  
Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V.

PS: Gefällt Ihnen unser neues Verbandsmagazin? Haben Sie Anregungen oder Kritik? Fehlen Ihnen bestimmte Themenbereiche? Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an [bayerntennis@btv.de](mailto:bayerntennis@btv.de)!

## INHALT

- 06 **AUFSCHLAG**
- 08 **TITELSTORY**
- 11 **CADOLZBURG OPEN 2024**
- 12 **INTERNATIONALES TENNIS**  
Australian Open, United Cup und mehr
- 13 **MATCHBALL**  
Ein Kommentar von Ludwig Rembold
- 16 **MIT KI ZU DEN BMW OPEN**
- 18 **INTERVIEW**
- 20 **STARKER TRAINER**  
Christian Binder
- 22 **DIE BESTEN IN BAYERN**
- 24 **AUS DEN GBS**  
Talentförderung im BTV
- 26 **BIG PICTURE**  
Jannik Sinner
- 28 **AUS DEN REGIONEN**  
Aktuelles aus Nord- und Südbayern
- 39 **PARTNER**  
AS LED Lighting
- 40 **DIE TEENIS**  
Unsere neue Comic-Tennis-Gang
- 42 **SENIOR-MASTERS**  
Fortsetzung der Turnierserie
- 43 **TENNISBÖRSE | TENNISRECHT**
- 44 **PADEL**  
Zukunftsforum und Trainerausbildung
- 46 **GENERATIONSFORSCHUNG**  
Tennisvereine sollten zweite Heimat sein
- 47 **MYBIGPOINT**  
TC Raschke Taufkirchen gewinnt Club Race
- 48 **TERMINE**
- 50 **WAS MACHT EIGENTLICH ...?**  
Marketa Kochta

Impressum

# 08

### MISSION OLYMPIA

Kevin Krawietz und Tim Pütz – der große Traum vom Edelmetall



# 16

### MIT KI ZU DEN BMW OPEN

Generieren Sie das neue Iphitos-Stadion und gewinnen Sie Tickets für die BMW Open 2024



# 18

### INTERVIEW MIT FLORIAN MAYER

»Nach meinem letzten Spiel als Profi hatte ich einen totalen Zusammenbruch«



# 22

### DIE BESTEN IN BAYERN

TC Inning gewinnt »Sterne des Sports«



# AUFSCHLAG



## »Endlich wieder Skifahren«

Der Münchner Peter Gojowczyk hat im November 2023 seinen Rücktritt vom professionellen Tennis angekündigt. »Heute kann ich mit Stolz sagen, dass ich meinen Traum vom Tennisprofi gelebt habe«, sagte der 34-Jährige damals. Gojowczyk gewann in seiner Karriere unter anderem 2017 einen ATP-Titel in Metz und stand 2021 im Achtelfinale der US Open. »Ich habe gegen einige der besten Spieler der Welt, wie Federer und Nadal, gespielt, was eine unglaubliche Erfahrung und Ehre war«, so die ehemalige Nummer 39 der Weltrangliste. Wir haben mit »Gojo« über die Zeit seit seinem Rücktritt gesprochen.

### Verfolgst du die Australian Open?

Ja, natürlich. Und ich finde es sehr schade, dieses Jahr zum ersten Mal seit langem nicht an dem Turnier teilzunehmen. Für mich war das eines meiner Lieblingsturniere. Ich habe allerdings hier in München aktuell auch einige Aufgaben, die ich leidenschaftlich angehe.

### Welche denn?

Die Zeit nach der Verkündigung meines Karriereendes auf der Tour habe ich klassisch mit Tennis, ein bisschen Coaching und anderen Aktivitäten verbracht. Ich hatte eigentlich ständig etwas zu tun. Das ist mir auch wichtig. Es soll ja nicht langweilig werden (*lacht*). Ich war außerdem im Urlaub am Meer und in den Bergen. Da konnte ich gut abschalten und in Österreich war ich endlich mal wieder Skifahren. Es war traumhaft! Ich musste aufgrund des erhöhten Verletzungsrisikos all die Jahre darauf verzichten. Es freut mich, dass ich endlich auch wieder solche Aktivitäten machen kann.

### In der *Süddeutschen Zeitung* hast du gesagt, du möchtest ein Café in München eröffnen. Wie ist da der Stand?

Ich finde die Vorstellung nach wie vor cool, München von meiner Kochkunst und meinen kulinarischen Ideen zu begeistern. Aber die Idee ist noch nicht ausgereift. Dafür hatte ich tatsächlich noch zu wenig Zeit. Man kann ja auch nicht einfach von heute auf morgen ein Café eröffnen. Ich schaue mich ab und zu nach möglichen Locations um, aber wie gesagt, das braucht Zeit. AF

## KLAUSURTAGUNG der Verbandsspitze

Die BTV-Klausurtagung im Januar hat schon eine gewisse Tradition. Alljährlich treffen sich das Präsidium, die Regionalvorstände und die Geschäftsbereichsleiter zu einem intensiven Arbeitswochenende im Partnerhotel Tannenhof. Diesmal standen Themen wie »BTV-Unternehmensziele«, »Mitgliederversammlungen« und »Die Rolle des BTV im nationalen Kontext« auf der prall gefüllten Tagesordnung.







## Von Melbourne nach München

Ella Seidel (links) stand bei den Australian Open erstmals im Hauptfeld eines Grand-Slam-Turniers. Bereits wenige Tage nach ihrem Erstrundenaus trainierte sie mit Barbara Rittner in der TennisBase Oberhaching. Rittner hatte Frührschicht im Münchner Eurosport-Studio – und widmete danach ihre freie Zeit dem 18-jährigen Toptalent aus Hamburg. Eine erfolversprechende Kombination!

## FUN FACT

RUND  
**80.000**  
BÄLLE SIND  
BEI DEN  
AUSTRALIAN  
OPEN IM  
EINSATZ



## DIGITALISIERUNG als Topthema

BTV-Präsident Helmut Schmidbauer gehört seit 2023 dem Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) an. In diesem Gremium ist seit kurzem auch der neue bayerische Staatsminister für Digitales, Dr. Fabian Mehring (Bild links), vertreten. Schmidbauer traf Mehring am Rande einer BLM-Sitzung im Dezember und erläuterte dem Minister, wie wichtig die Digitalisierung gerade auch im Tennissport ist.

## Elf Titel für Imran

Über alle Kategorien hinweg war Imran Daniel Abdul Hazli im Jahr 2023 der erfolgreichste Spieler auf der ITF World Tennis Tour Juniors. Der 18-jährige Deutsch-Malaysier gewann im Einzel und Doppel insgesamt elf Titel und beendete das Jahr auf Platz 91 der ITF-Juniorenweltrangliste. Warum uns das eine Meldung wert ist? Weil Imran beim TSV Haar in München gemeldet ist und dort in der 1. Herrenmannschaft zum Einsatz kommt. 2023 wurde er Dritter bei der Südbayerischen U18-Meisterschaft.



## mybigpoint Club-Race

Sammle wertvolle LK-Punkte und spiele dich und deinen Verein in den mybigpoint Races ganz nach vorne.

Für das mybigpoint Club-Race werden die Punkte der fünf punktbesten Spieler:innen eines Vereins gewertet.

Im Jahres-Livescore werden die aktuell besten Vereine des laufenden Kalenderjahres angezeigt.

### Jahres-Livescore - BTV

1	<b>TC Rot-Weiß Straubing</b> 1.404,593 Punkte
2	<b>TC Schießgraben Augsburg</b> 1.345,768 Punkte
3	<b>MTTC Iphitos München</b> 1.301,519 Punkte
4	<b>TC Ismaning</b> 1.220,12 Punkte
5	<b>TSV Altenfurt</b> 1.182,564 Punkte
6	<b>Münchner Sportclub</b> 1.164,625 Punkte
7	<b>TC Aschheim</b> 1.162,536 Punkte
8	<b>TC Großhesselohe</b> 1.153,684 Punkte
9	<b>TVA 1860 Aschaffenburg</b> 1.137,846 Punkte
10	<b>TC Herzogenaurach</b> 1.107,35 Punkte

Punktestand vom 22.01.2024  
Das gesamte RACE findest du unter:  
<https://spieler.tennis.de>

# DER GROSSE TRAUM VOM EDELMETALL





## Das deutsche Davis-Cup-Doppel Kevin Krawietz und Tim Pütz hat in diesem Jahr ein besonderes Ziel vor Augen – eine Medaille im Doppelwettbewerb bei den Olympischen Spielen in Paris.

**D**er größtmögliche Erfolg im Leben eines Tennisprofis? Ganz klar: Grand-Slam-Titel! Ein Triumph in Melbourne, Paris, Wimbledon oder New York – das ist für alle Spielerinnen und Spieler auf der WTA- und ATP-Tour Antrieb und Traum zugleich. Und dennoch gibt es ein Ereignis, das auch im Tennissport immer größere Bedeutung bekommt: die Olympischen Spiele.

Welchen Hype ein Olympiasieg auslösen kann, hat Alexander Zverev mit seinem Sieg 2021 in Tokio bewiesen. Man muss sich nur die Bilder seiner Ankunft am Münchner Flughafen in Erinnerung rufen, wo dem »Goldjungen« Hunderte Fans einen frenetischen Empfang bereiteten. Die erfolgreiche Titelverteidigung bei den Spielen von Paris im Sommer 2024 hat für den 26-jährigen Hamburger nun höchste Priorität, wie er am Rande des United Cups in Sydney dem Sport-Informations-Dienst (SID) verriet: »Es ist meiner Meinung nach, wahrscheinlich das größte Ereignis des Jahres, weil die Olympischen Spiele nur alle vier Jahre stattfinden. In dieser Hinsicht ist es etwas Besonderes.«

Auch Kevin Krawietz und Tim Pütz wissen, wie sich Olympische Spiele anfühlen. Auch sie gingen für das Team D in Tokio an den Start. Allerdings platzte ihr Traum von einer Medaille schon in Runde zwei. Nach einem lockeren Auftaktsieg gegen das argentinische Duo Bagnis/Schwartzmann setzte es im Achtelfinale eine bittere 1:6, 6:7-Niederlage gegen Andy Murray und Joe Salisbury aus Großbritannien.

### OLYMPIA IM HINTERKOPF

Bei den Sommerspielen in Paris (26. Juli bis 11. August 2024) wagt das deutsche Duo einen neuen Anlauf. Die Planungen haben schon länger begonnen, eigentlich im November 2022. Damals verkündete Kevin Krawietz – zur Überraschung vieler Fans –, sich von seinem langjährigen Erfolgspartner Andreas Mies zu trennen, um ab Saisonbeginn 2023 gemeinsam mit Tim Pütz auf der ATP-Tour zu spielen. »KraPütz« standen bis dato nur für das deutsche Davis-Cup-Team gemeinsam auf dem Platz – aber dies so erfolgreich, dass diese »Beziehung« nun auf das ganze Jahr über ausgedehnt werden sollte. Immer im Hinterkopf: die Olympischen Spiele 2024.

Den Traum einer Medaille vor Augen, wurde jüngst an einer weiteren Stellschraube gedreht. Haben sich in der vergangenen Saison Dominik Meffert und Lukas Wolff das Coaching der beiden Profis geteilt, so ist seit Januar ausschließlich Wolff als Headcoach für »KraPütz« tätig. Dafür wurde der 41-Jährige bis Ende Juli vom Bayerischen Tennis-Verband, für den er seit Jahren als Verbands-

trainer tätig ist und lange auch mit Yannick Hanfmann gearbeitet hat, freigestellt. »Ich kann mich nun komplett auf die beiden konzentrieren, was ein deutlicher Vorteil für alle ist«, sagt Wolff.

Das Trio hat mit dem Titel bei den European Open in Hamburg im vergangenen Jahr seinen ersten großen Erfolg gefeiert. Dazu gab es weitere Topplatzierungen, so etwa das Halbfinale in Wimbledon und beim Masters in Toronto, die Finals in München und Stuttgart. Auch der Start in die Saison 2024 kann als sehr gelungen bezeichnet werden, es hätte aber auch »ein überragender Einstieg sein können«, so Wolff. Denn beim ATP-250er-Turnier zu Saisonbeginn in Brisbane schrammten Kevin Krawietz und Tim Pütz trotz Matchball im Finale knapp am Titel vorbei (6:7, 7:5, 10:12 gegen Glaspool/Rojer). Und bei den Australian Open war das Erreichen des Viertelfinales nach drei klaren Siegen standesgemäß, die Niederlage gegen die späteren Finalisten Bollelli/Vavassori aus Italien aber dennoch ein kleiner Stimmungsdämpfer.

Die nächsten (Turnier-)Stationen sind – nach dem Auftritt im Davis-Cup-Erst-rundenmatch Anfang Februar gegen Ungarn – schon fest geplant. Dazu Wolff: »Nach dem Davis Cup werde ich mit Kevin eine Woche in der TennisBase Oberhaching trainieren, Tim zuhause in Frankfurt. Dann steht das ATP-500-Turnier in Rotterdam auf dem Programm. Anschließend werden wir nach Südamerika fliegen und die 500er-Turniere Rio und Aca-pulco spielen. Danach kommen Indian Wells und Miami.«

Ein weiter Weg noch nach Paris. Wie man auf der berühmten roten »Terre Battue« im Stade Roland Garros gewinnen kann, weiß der Coburger Krawietz, der inzwischen mit seiner Frau Judit und Sohn Theo in München lebt, nur zu genau. Seine beiden French-Open-Siege 2019 und 2020 an der Seite von Andreas Mies sind unvergesslich. Nun ist es das Ziel von Krawietz, eine olympische Medaille in »seinem Stadion« zu erringen. »Diesen Anspruch muss man haben, wenn man ein Doppel dieser Qualität ist. Alles andere wäre zu tiefgestapelt«, sagt Coach Wolff.

Diese Meinung teilt auch Michael Kohlmann. »Es kommt den beiden sicher zugute, die einzigartige Olympia-Erfahrung schon gesammelt zu haben. Aber ein Selbstläufer wird es nicht«, sagt der Davis-Cup-Teamchef. Vor allem die starken Einzelspieler, die sonst selten im Doppel antreten, spielten im Medaillenkampf für gewöhnlich auch eine große Rolle, so Kohlmann. »»

**»» Das Ziel ist eine Medaille – alles andere wäre zu tief gestapelt. ««**

**LUKAS WOLFF**



Foto: Lukas Wolff

Headcoach Lukas Wolff (Mitte) und seine beiden Medaillenhoffnungen Tim Pütz (li.) und Kevin Krawietz

## FÖRDERUNG HÄNGT AN MEDAILLENCHANCEN

Wie wichtig eine Medaille auch für den Deutschen Tennis Bund ist, weiß Veronika Rücker. Die Geschäftsführerin Jugend- und Spitzensport beim DTB kennt als ehemalige Vorstandsvorsitzende des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) die Abhängigkeiten genau: »Athletinnen und Athleten sind bei Olympischen Spielen als Botschafter für Deutschland unterwegs. Ihre Medaillenchancen bilden die Grundlage für die Förderung der Sportverbände durch das Bundesinnenministerium.«

Welche Tennisspielerinnen und -spieler für Team Deutschland bei den Spielen in Paris überhaupt antreten werden, hängt von diversen Kriterien der nationalen und internationalen Verbände und des



**DOSB-Nominierungskriterien**  
für Olympia 2024

IOC ab. Maximal je sechs Frauen und Männer darf der DTB für die Wettbewerbe im Einzel, Doppel und Mixed melden. Im Februar muss eine Longlist abgegeben werden, die finale Nominierung wird im Juni kurz nach den French Open erfolgen.

Dass die Medaillenkandidaten Kevin Krawietz und Tim Pütz auf dieser Liste stehen werden, gilt als ziemlich sicher. **AF**



## LUST AUF BAYERN TENNIS?

Sechs Ausgaben pro Jahr kosten nur 30 Euro. Für die ersten 100 Abonnenten gibt's einen 10-Euro-Gutschein von Tennis-Point gratis dazu!



**Weitere Infos** und Bestellmöglichkeit im BTV-Portal

# MASUR TRIUMPHIERT BEI DER PREMIERE

**V**or prächtiger Zuschauerkulisse, darunter auch der frischgebackene United-Cup-Sieger Maximilian Marterer aus Stein bei Nürnberg, sah sich Top-Favorit Daniel Masur im Finale dem für Irland startenden Michael Agwi gegenüber, der in Berlin aufgewachsen ist und dort für den TK Blau-Gold Steglitz antritt.

Der erste Durchgang war geprägt von glatten Aufschlagsspielen mit Ausnahme des achten Spiels, in dem sich der 29-jährige Masur drei Break-Chancen am Stück erspielen und die erste davon verwerten konnte. Anschließend servierte der TennisBase-Profi zur Satzführung aus.

Im zweiten Satz waren die Spiele wesentlich umkämpfter und das Momentum wechselte mehrfach. Dabei gelang dem 20-jährigen Agwi, der sein erstes Finale auf der Profi-Tour bestritt, das erste Break zur 2:0-Führung, musste aber im Anschluss das sofortige Re-Break hinnehmen. Die Vorentscheidung im zweiten Durchgang fiel beim Stand von 4:3 für den irischen Davis-Cup-Spieler, als er seine vierte Break-Möglichkeit im Spiel verwandeln und anschließend erfolgreich zum Satzausgleich ausservieren konnte.

Hochspannung herrschte auch im dritten Durchgang, in dem sich beide Protagonisten bis zur Satzmitte je drei Möglichkeiten zum Break herauspielten, diese aber nicht nutzen konnten. Beim Stand von 5:4 startete Masur mit guten Rückschlägen in das Spiel und hatte nach einer verschlagenen Vorhand seines Gegners urplötzlich einen Matchball. Mit einem Netzangriff erzwang der deutsche Davis-Cup-Spieler den entscheidenden Fehler seines Gegenübers zum 6:3, 3:6, 6:4-Erfolg nach 2:15 Stunden.

»Es war ein unglaublich enges Match, das nur durch eine Kleinigkeit entschieden wurde. Ich freue mich natürlich riesig, gleich im ersten Turnier der Saison den Titel geholt zu haben. Bei Turnieren in Deutschland fühle ich mich immer besonders wohl und kann da oft meine beste Leistung abrufen«, so der glückliche Turniersieger. Neben Turniersieger Daniel Masur konnten vor allem die deutschen Nachwuchsprofis den Heimvorteil auf dem Teppichbelag im Tennis-Center Schwadernmühle für sich nutzen. Der Landshamer Max Rehberg (BAD) spielte sich bis ins Halbfinale, in dem er sich nur dem späteren Champion Masur geschlagen geben musste. Mit Tom Gentsch (TVN) aus Duisburg und dem Saarländer Milan Welte (HTV) schafften zwei weitere DTB-Spieler den Sprung ins Viertelfinale und konnten somit ebenfalls wichtige Punkte für die Weltrangliste sammeln.

Die ersten Trophäen der Cadolzburg Open wurden bereits am Freitag im Doppel vergeben. Im Endspiel besiegten der Ire Simon Carr und sein Partner Kirill Kivattsev die finnisch-deutsche Paarung Patrick Kaukovalta und Tim Rühl aus Waldshut-Tiengen nach 79 Minuten mit 6:4, 6:4. Im Anschluss an das Finale fand auf dem Showcourt die Siegerehrung statt, in der sich Turnierdirektor Christoph Poehlmann und Vizepräsident Christian Wenning vom ausrichtenden Bayerischen Tennis-Verband bei den Sponsoren, dem Turnier-Team und den Gastgebern vom Tennis-Center Schwadernmühle für ihren Einsatz bei der gelungenen Premiere der Cadolzburg Open bedankten. **DK**

## FINALERGEBNISSE

**Einzel:** Daniel Masur (WTV) – Michael Agwi (IRL) 6:3, 3:6, 6:4.

**Doppel:** Simon Carr (IRL)/Kirill Kivattsev (RUS) – Tim Rühl (BAD)/Patrick Kaukovalta (FIN) 6:4, 6:4

**Würdiger Schlussakt bei der ersten Auflage der Cadolzburg Open im Tennis-Center Schwadernmühle. In einem mitreißenden Finale krönte sich Turnierfavorit Daniel Masur bei dem mit 15.000 US-Dollar dotierten Herrenturnier der ITF World Tennis Tour im Rahmen der DTB Internationals – presented by Wilson – zum Champion.**



**Cadolzburg Open**  
Turniervideo

Daniel Masur (links) und Michael Agwi bei der Siegerehrung



Foto: BTv

## DAS NÄCHSTE ITF-HERRENTURNIER IN BAYERN

Auch in diesem Jahr macht die ITF Men's World Tennis Tour Station in der TennisBase Oberhaching. Vom **11. bis 18. Februar 2024** wird die achte Auflage des mit 15.000 US Dollar dotierten Turniers am DTB-Bundesstützpunkt ausgetragen. **Zuschauer sind herzlich willkommen!**



**TennisBase Open**  
Informationen  
zum Turnier





Ein strahlender Jannik Sinner (links) ließ sich im Finale auch nicht von Daniil Medvedev stoppen

# SINNER REVOLUTIONNIERT DAS TRADITIONSTURNIER

Zverev scheitert hauchdünn im Halbfinale, Sabalenka überlegene Titelverteidigerin

**Mit Jannik Sinner konnte Australien nach 18 Jahren Herrschaft des Triumvirats Djokovic, Nadal, Federer einen neuen Helden feiern. In einem sehr speziellen Fünf-Satz-Krimi besiegte er Daniil Medvedev mit 3:6, 3:6, 6:4, 6:4, 6:3, der in einem völlig verrückten Halbfinale Alexander Zverev nach vier Stunden niedergerungen hatte. Das Damenfeld beherrschte Aryna Sabalenka (WTA 2), die ohne Satzverlust, auch im Halbfinale gegen Coco Gauff, ins Endspiel kam. Dort ließ sie der überraschend starken 21-jährigen Chinesin Qinweng Zheng (WTA 12) beim 6:3 und 6:2 keine Chance. Damit gelang der 25-jährigen Weißrussin die Titelverteidigung bei diesem Grand Slam.**

In Melbourne wurde Sinner frenetisch bejubelt – schließlich war er es auch, der Novak Djokovic ohne viel Federlesens im Halbfinale mit 6:1, 6:2, 6:7(8) und 6:3 nach zehn Triumphen des Serben aus seiner »Burg«, wie dieser selbst sagte, vertrieb. Dabei blieb der junge Mann aus Innichen in Südtirol über die gesamten 15 Tage dieses so speziellen Turniers mit einem offiziell verkündeten Besucherrekord von 1,1 Millionen ohne Satzverlust in den ersten sechs Runden stets bei sich. Selbst als er gegen Medvedev zwei Sätze benötigte, um sich auf die für ihn so neue Final-Situation einzustellen, war ihm äußerlich keine Unsicherheit anzumerken. Schließlich hatte Sinner seit dem Beginn seiner unglaublichen Erfolgsserie im Herbst 2023, zu der auch der Davis-Cup-Sieg und das ATP-Finale zählen, Daniil Medvedev erstmals bei den ATP 500 im Oktober in Peking und dann auch in Wien im Finale, jeweils nach hartem Kampf, besiegt. Und genau das gelang ihm vor den 15.000 Zuschauern in der Rod Laver Arena. Nach dreieinhalb Stunden und einer Klasse Vorhand longline als Matchball sank Sinner kurz zu Boden und bedankte sich anschließend bei seinem Gegner dafür, in diesem seinem ersten Grand Slam wieder etwas gelernt zu haben.

Daniil Medvedev dagegen tat sich sichtlich schwer mit der fünften Niederlage in seinem fünften Grand-Slam-Finale – seine dritte in

Australien. Der 27-Jährige, die Nummer drei der Welt, war offensichtlich von dem Verlauf des Turniers in jeder Hinsicht wesentlich stärker in Anspruch genommen als sein 22-jähriger Gegner. Drei Mal musste er über fünf Sätze kämpfen, im Viertelfinale weit über vier Stunden gegen den polnischen Aufschlagkünstler Hubert Hurkacz, und natürlich im Halbfinale gegen seinen Dauergegner Alexander Zverev. Eine Begegnung, die an Spannung Dramatik und außergewöhnlichen Ballwechsellern schwer zu überbieten ist, im Ablauf genau umgekehrt zum Finale. Diesmal war Medvedev gegen einen voll konzentriert auftretenden Sascha Zverev zügig mit 5:7 und 3:6 in den Rückstand geraten. Der Olympiasieger, die deutsche Nummer eins, tat sich ebenfalls nicht leicht mit dem Vordringen in sein sechstes Grand-Prix-Halbfinale, sein zweites in Australien. Zwei ellenlange Fünf-Satz-Matches standen auf dem Programm: im Achtelfinale gegen Cameron Norrie (ATP 22) mit wechselndem Momentum und ein 7:6 im fünften Satz.

Davon angeregt der Höhepunkt von Zverevs Fahrt nach Melbourne nach seiner Siegesserie beim United Cup: Gegen Carlos Alcaraz zeigte der Hamburger die beste Leistung seit seinem Comeback nach der so langwierigen Verletzung im Halbfinale der French Open 2022. Die Nummer zwei der Welt, für die Zverev beinahe so etwas wie ein Angstgegner ist, war in den ersten beiden Sätzen

Aryna Sabalenka (links) konnte sich den Pokal im Match gegen Qinweng Zheng (unten) schnappen.



Freud und Leid lagen für Alexander Zverev nah beieinander: Nach einem fulminanten Sieg über Alcaraz musste er sich Medvedev im Halbfinale in fünf Sätzen geschlagen geben.

chancenlos. Im dritten demonstrierte Alcaraz sein Talent, doch Zverev hielt sein druckvolles Spiel bis zum 6:1, 6:3, 6:7(2) und 6:4. Mit dieser Leistung ging er voll Hoffnung in die Vorschlussrunde. Mit zwei frühen Breaks nach faszinierenden 50er-Ballwechseln schaffte Zverev eine Grundlage für das 7:5 und 6:3. Danach wechselte Medvedev die Strategie, versuchte schnelle Punkte zu machen, und das gelang ihm. Im Tiebreak des vierten Satzes hatte Zverev noch einmal eine Break-Chance und war sichtlich geschockt. Die Fehlerquote stieg auf

beiden Seiten, Siegeswille und Raffinesse des Russen setzten sich nach 4:15 Stunden durch.

Die weiteren fünf Deutschen im Hauptfeld taten sich mit ihren ausgelosten Gegnern schwer. Daniel Altmaier gegen Karen Khachanov, Yannick Hanfmann gegen Gael Monfils und Maximilian Marterer gegen Nuno Borges verloren jeweils in Runde eins. Lediglich Jan-Lennard Struff kämpfte sich gegen den 22-jährigen Australier Rinky Hijikata (ATP 71) in die zweite Runde und lieferte dort auch Miomir Kecmanovic eine sehenswerte Partie. Geradezu sensationell verlief der Premieren-Auftritt im Doppel von Yannick Hanfmann und Dominik Koepfer. Die beiden ehemaligen College-Studenten setzten sich faszinierend gegen namhafte, gesetzte Gegner jeweils in zwei Sätzen durch, ehe sie im Halbfinale gegen die Italiener Vavassori/Boelli im Tiebreak des dritten Satzes hauchdünn verloren. Die zogen im Finale gegen Bopanna/Ebden mit 7:6 und 7:5 den Kürzeren. Einen ähnlichen Erfolg strebte die deutsche Doppel-Spezialistin Laura Siegemund an. Mit ihrer neuen Partnerin Barbora Krejčíková spielte sie sich bis ins Viertelfinale. Körperlich beansprucht von ihrem hervorragenden Kampf in Runde eins im Einzel – 6:2, 3:6, 7:6(9) gegen Jekaterina Alexandrowa (WTA 20) – verlor sie gegen Storm Hunter, die australische Doppel-Spezialistin. Angie Kerber traf bei ihrem »Comeback« nach der Babypause auf Danielle Collins (WTA 69), eine alte Bekannte aus den USA, und verlor in drei Sätzen. Tatjana Maria und Tamara Korpatsch überstanden jeweils eine Runde. Ella Seidl kämpfte sich durch die Qualifikation ins Hauptfeld, wo die 18-Jährige eine kurze Lehrstunde von Aryna Sabalenka erhielt (0:6, 1:6). Gut, dass es für das Antreten im Hauptfeld 73.000 Euro gab. **LR**

## FÖRDERUNG AUF NEUEM NIVEAU

**E**in Rekord der besonderen Art nährt zum Saisonbeginn die Hoffnung auf eine Steigerung des Sports im deutschen Tennis, zumindest bei den Junioren. Selbst der langjährige Bundestrainer bei den Herren, Michael Kohlmann, kann sich nicht erinnern, dass sich jemals fünf seiner Schutzbefohlenen für das Hauptfeld eines Grand Slam qualifizieren konnten. Stärker waren nur die USA und Australien vertreten. Veronika Rucker, DTB-Geschäftsführerin Sport, die letztlich für die wirtschaftliche Grundlage der »Gruppenreise« in den fünften Kontinent verantwortlich zeichnet, brachte die Sache auf den Punkt: »Bei den Grand Slams der Juniorinnen und Junioren ist es genauso wie bei den Profis – hier messen sich die Besten der Welt. Das wird für unsere Nachwuchstalente eine wichtige, intensive, zukunftsweisende Erfahrung.« Max Schönhaus (16 Jahre), Max Stenzer (17) und Diego Dedura-Palomero (15) kamen aufgrund ihrer Platzierung in der Jugend-Weltrangliste direkt ins Hauptfeld, Justin Engel (16) und Tom Sickenberger (16) bestanden die Quali mit Bravour. Herausragend, dass ausgerechnet der Jüngste, Dedura-Palomero, und sein Partner Schönhaus jeweils eine Runde gewannen und im Doppel bis ins Viertelfinale vordrangen.



Doch die Ergebnisse bewertete Kohlmann diesmal eher zweitrangig. Es war für die Jungs eine aufregende Nervenprobe bei ihrer Grand-Slam-Premiere auf der riesigen Anlage von Melbourne. Was tatsächlich die Erwartungen auf eine zukunftsweisende Entwicklung des einen oder anderen aus diesem exklusiven Jugendzirkel stärkt: Alle fünf dürfen bei den drei weiteren Top-Turnieren 2024 in Paris, Wimbledon und New York antreten. Der DTB will damit die Förderung seiner jungen Talente auf ein neues Niveau heben. Dass gerade die Nähe zu den internationalen Tennisstars die Jugend inspiriert, mit höchstem Einsatz um ihre persönliche sportliche Entwicklung zu kämpfen, kann man als Hoffnung für sie, aber auch für ihre unmittelbare Umgebung sehen. Und weiter im Text. Gleich nach ihrer Rückkehr von Down Under trafen sie sich in der BTV TennisBase in Oberhaching zum Training, zur Vorbereitung auf das ITF Juniorenturnier vom 3. bis 9. und das unmittelbar anschließende ITF 15.000 vom 11. bis 18. Februar. Weitere Anreize sind also geschaffen. Mal sehen, wie die verbesserten Voraussetzungen wirken. Jungs, strengt euch an – wir zählen auf euch.

Bei den Juniorinnen kam anders als in den letzten Jahren lediglich die erst 15-jährige Julia Stusek ins Hauptfeld der Einzelkonkurrenz. Nach ihrem Ausscheiden in Runde eins kämpfte sie sich im Doppel mit Julie Pastikova aus Tschechien sensationell bis ins Finale, das sie gegen zwei gesetzte Amerikanerinnen verloren – höchsten Respekt!

**EIN KOMMENTAR VON LUDWIG REMBOLD**





Foto: IMAGO/AAP/Steven Markham

# EINIGKEIT MACHT STARK

## SENSATIONELLER SIEG DES DEUTSCHEN TEAMS IM UNITED CUP

**D**er United Cup ist ein perfekter Einstieg in die neue Tennissaison und wurde als Vorbereitung auf den ersten Höhepunkt in 2024, die Australian Open, stark genutzt. Bereits im Vorjahr, als die ITF ihren Hopman Cup vom australischen Sommer nach Nizza verlegte, war der neue von ATP und WTA installierte Wettbewerb mit 18 Teams ein Erfolg. Im Finale besiegte das Team aus den USA Italien. Diesmal war die Tenniselite beiderlei Geschlechts an den Austragungsorten Sydney und Perth in den Gruppenspielen eher noch zahlreicher unterwegs. Alle namhaften Tennis-Nationen waren am Start.

Und in dem Wettbewerb triumphierte das deutsche Team! Dieser internationale Erfolg im hart umkämpften Finale gegen Polen war eine Sensation. Entsprechend groß war der Jubel. Nachdem Angelique Kerber gegen die Nummer eins der Welt, Iga Swiatek, mit 3:6 und 0:6 verloren hatte, rang Alexander Zverev Hubert Hurkacz in drei Stunden und nach Abwehr von zwei Matchbällen mit 6:7 (3), 7:6 (6) und 6:4 nieder. Danach besiegte er an der Seite der Doppelspezialistin Laura Siegemund das polnische Duo Hurkacz/Swiatek schließlich im Match-Tiebreak mit 6:4, 5:7 und 10:4. Nach dem unerwarteten Triumph sprang Laura Siegemund Sascha vor lauter Glück in die Arme.

Bei der Siegerehrung in der vollbesetzten Ken Rosewall Arena gab Zverev zu, dass es etwas ganz Besonderes für ihn war, Teil des Teams zu sein. »Ich bin stolz, dass wir dieses Ding gewonnen haben.« Für Kerber war es »ein perfektes Comeback nach der Babypause. Es fühlt sich großartig an, wieder auf dem Platz zu stehen.« Die 35-jährige ehemalige Nummer eins der Welt, die 2016 die Australian Open gewonnen hatte, leistete auch an diesem Erfolg ihren Anteil. Zverev, der Dominator, der vier seiner fünf Einzel

gewann, erwischte lediglich im Halbfinale gegen Australien einen schwächeren Tag und verlor gegen Alex de Minaur mit 7:5, 3:6 und 4:6. Prompt sprang Angie Kerber gegen Ajla Tomljanovic in die Bresche und glich mit ihrem 4:6, 6:2 und 7:6-Erfolg aus. Im Doppel gegen die australischen Spezialisten Storm Hunter und Matthew Ebden hing der Erfolg von Siegemund/Zverev an seidenem Faden: Knapper als beim 7:6, 6:7 und 15:13 kann man ein Halbfinale kaum gewinnen.

Dagegen fiel der Erfolg in der Runde zuvor gegen das höher eingeschätzte Griechenland eher deutlich aus. Hier verlor Kerber gegen Maria Sakkari, Zverev besiegte Stefanos Tsitsipas und gewann auch im Doppel, mit Siegemund, in jeweils zwei Sätzen.

Von diesen Erfolgen beflügelt, trat Laura Siegemund in Adelaide bei einem der Vorbereitungsturniere unmittelbar vor dem Start der Australian Open an und schlug die Russin Ljudmila Samsonova, die Nummer 14 der Welt, mit 6:7, 6:4, 6:4 und danach die Rumänin Ana Bogdan mit 6:4, 7:5. Mit ihrer neuen Doppelpartnerin, der Tschechin Barbora Krejcikova, spielte sie sich ins Halbfinale, zu dem sie wegen Rückenproblemen nicht mehr antreten wollte.

Aufgrund der starken Besetzung im United Cup fehlten bei den gleichzeitig stattfindenden Turnieren von Brisbane, Adelaide und im neuseeländischen Auckland zumeist die großen Namen. Yannick Hanfmann konnte in Brisbane immerhin den aufstrebenden Amerikaner Sebastian Korda mit 7:6, 6:4 besiegen. Daniel Altmaier gewann gegen den Australier Li Tu 7:6, 7:6. In Auckland, nach Siegen über den Amerikaner Marcos Giron und den dort an Nummer vier gesetzten Kanadier Felix Auger-Aliassime mit 7:6, 7:5, musste er im Viertelfinale gegen den 19-jährigen Franzosen Arthur Fils nach verlorenem ersten Satz leicht angeschlagen aufgeben. **LR**



Was Spaß macht,  
entscheidest du.

Deine  
tägliche  
Chance!

Kombinieren. Spielen. Gewinnen.

In jeder Lotto-Annahmestelle  
und auf [lotto-bayern.de](http://lotto-bayern.de)

**KENO**  
VON  **LOTTO**

**Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann  
süchtig machen. Infos und Hilfe unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)**





WIR  
VERLOSEN  
2 TICKETS FÜR DIE  
PLAYERS PARTY  
UND 2 TICKETS FÜR  
DEN CENTER  
COURT!

# MIT KI ZU DEN BMW OPEN 2024

Künstliche Intelligenz (KI) – eine Technologie, die derzeit in aller Munde ist. Manche Menschen entwickeln Horrorvisionen, wenn sie an KI denken, andere sehen eher die Vorteile durch den Einsatz von KI etwa im Haushalt, in der Medizin oder in der Kommunikation. Und wir? Wir haben anlässlich der BMW Open ein KI-generiertes Gewinnspiel entwickelt, zu dem wir Sie gerne einladen!



**W**ie Sie als Tennisfan sicher wissen, werden die BMW Open in München ab 2025 höhergestuft und als ATP-500-Event ausgetragen. Wir haben daher die KI gefragt, wie sie sich eine neue Center-Court-Arena für den MTTC Iphitos vorstellen würde. Mit Hilfe des »Bing Image Creator from Microsoft Designer« kamen nebenstehende Ergebnisse dabei heraus.

**Haben auch Sie schon erste Erfahrungen gesammelt und beispielsweise Bilder oder Texte mit KI generiert? Dann nichts wie ran – denn wir bieten Ihnen die Chance, mit etwas Glück und Geschick zwei Karten für die BMW Open 2024 zu gewinnen.**

Erstellen Sie mit Hilfe eines KI-Image-Creators Ihrer Wahl eine eigene Version der neuen BMW-Open-Arena und senden Sie uns Ihr bestes Ergebnis ein. Wir veröffentlichen die schönsten Motive in der nächsten BAYERN-TENNIS-Ausgabe sowie im BTV-Instagram-Kanal. Unter allen Einsendungen verlosen wir 1 x 2 Tickets für die Players Party der BMW Open 2024 (gestiftet vom MTTC Iphitos) und 1 x 2 Tagestickets für den Center Court. Also auf geht's und viel Spaß beim Generieren!

**Unser Tipp:** Die Möglichkeiten und Fähigkeiten der KI haben einen enormen Fortschritt erfahren, viele der bekannten Technologie-Großkonzerne bieten eigene individuelle Ableger von text-, bild- oder tongenerierenden Programmen an. Entscheidend für ein gutes Ergebnis ist bei allen KI-Programmen der sogenannte »AI Prompt«. Zu deutsch bedeutet dies schlicht den Befehl, den man eingibt, um die Generierung der Inhalte zu starten. In unserem Fall lautete dieser »Generiere eine moderne Tennis-Arena für die BMW Open mit der BMW Welt München und dem Fernsehturm im Hintergrund«. **NW | AF**

» Wir sind schon sehr gespannt auf Ihre Vorschläge für unser neues Stadion «

Dr. Fabian Tross,  
Vorstand MTTC Iphitos

#### SO NEHMEN SIE AM GEWINNSPIEL TEIL

- Bildmotiv der neuen BMW Open Arena mit einem KI-Image Creator erstellen
- Motiv bis zum **20. März 2024** an [bayerntennis@btv.de](mailto:bayerntennis@btv.de) einsenden
- Vollständige Adresse angeben (mit Instagram-Name, falls vorhanden)



Foto: Juergen Hasenkopf

## Runes dritter Streich?

In wenigen Wochen trifft in München beim MTTC Iphitos erneut die absolute Weltklasse aufeinander. Vom 13. bis 21. April werden bereits zum 108. Mal die Internationalen Tennismeisterschaften von Bayern am Aumeister ausgetragen.

Mit Alexander Zverev und Holger Rune (Foto) haben zwei absolute Superstars bereits im vergangenen Herbst ihre Zusage für die BMW Open abgegeben. Nicht nur die aktuelle Top-Ten-Platzierung verbindet die beiden Athleten, auch München hat einen besonderen Platz in der jeweiligen Vita. So konnte Olympiasieger Alexander Zverev 2017 und 2018 das Sandplatzturnier gewinnen, der Däne Holger Rune bei den letzten beiden Ausgaben triumphieren (2022, 2023). Mit Blick auf die BMW Open 2024 steigt die Vorfreude und die jeweils klare Ausrichtung auf den dritten Titel: »Ich liebe dieses Turnier und ich werde alles daransetzen, wieder erfolgreich in München zu spielen«, so Zverev. Rune sagt: »Die BMW Open sind ein ganz besonderes Turnier für mich. Natürlich möchte ich meinen Titel wieder verteidigen!«

Wer auch immer mit dem Siegerfahrzeug von BMW und dem Siegerpokal die Heimreise antreten darf – er wird der letzte BMW-Open-Champion in der ATP-250er-Kategorie gewesen sein. Denn ab 2025 erhält das Turnier ein Upgrade und gehört dann zum Kreis der ATP-500-Turniere. Den Zuschlag gab der MTTC Iphitos am 8. November bekannt. »Dieser Aufstieg bietet die Möglichkeit, den sehr guten Termin im Turnierkalender vor den French Open langfristig abzusichern, die Zuschauerkapazität durch entsprechende Umbauten zu erweitern und zu einem Event mit weltweiter Reichweite aufzusteigen«, hieß es in der Iphitos-Pressemitteilung. »Die Clubmitglieder haben der Bewerbung und dem Zukunftskonzept ohne Gegenstimme zugestimmt und freuen sich auf die aufgewertete Veranstaltung«, sagte Iphitos-Vorstand Dr. Fabian Tross.



# » Nach meinem letzten Spiel als Profi hatte ich einen totalen ZUSA

*Florian Mayer war 17 Jahre lang auf der ATP-Tour einer der besten deutschen Tennisprofis, bis er seine Karriere 2018 beendete. »Flo« galt als einer der kreativsten, genialsten, aber auch unberechenbarsten Spieler auf der Tour. Unglaubliche Siege, u. a. gegen Rafael Nadal und Andy Murray, aber auch für Außenstehende nicht zu erklärende Niederlagen begleiteten ihn bis auf Platz 18 der ATP-Weltrangliste. Was kaum jemand wusste: Mayer hatte in seiner Karriere und vor allem auch danach immer wieder mit mentalen und psychischen Problemen zu kämpfen. Anfang November hat der 40-Jährige dies erstmals im kleinen Kreis öffentlich gemacht, die Süddeutsche Zeitung und Sky berichteten dann nach Weihnachten im großen Stil. Wir haben mit ihm unter anderem über dieses schwierige Thema gesprochen.*

## **Flo, verfolgst du derzeit das Geschehen in Melbourne?**

Ja, ich persönlich freue mich immer sehr, die Matches bei den Australian Open anschauen zu können. Bei uns ist Winter, es ist kalt und dunkel, und wenn man in der Früh aufsteht und den Fernseher anschaltet, die Sonne und die fröhlichen Menschen sieht – das ist für mich jedes Jahr ein Highlight.

## **Wie sind deine persönlichen Erinnerungen an das erste Grand-Slam-Turnier des Jahres?**

Durchweg sehr positiv. Es war nach Wimbledon mein zweiterfolgreichstes Grand Slam. Ich stand einmal im Achtelfinale und zweimal in der dritten Runde. Ich habe mich in Australien zu Beginn des Jahres immer sehr wohl gefühlt. Es war toll, nach Weihnachten aufzubrechen, dem Winter zu entfliehen und vier Wochen in Australien zu verbringen. Zum »Happy Slam« war es für mich immer die schönste Reise im Jahr.

## **Bist du dann auch immer gut in die Saison gestartet?**

Das war ganz unterschiedlich. Ich erinnere mich aber gerne an ein Jahr, als ich mit dem Halbfinale in Doha und dem Achtelfinale in Melbourne super angefangen habe. Was aber bei allen Spielern zu beobachten war: In Australien haben alle gefightet bis zum letzten Ball, jeder war bis in die Haarspitzen motiviert – da wurde einem wirklich nichts geschenkt.

## **Waren Wimbledon und die Australian Open deine Lieblings-Grand-Slams?**

Ja, die beiden nehmen sich nicht viel. In Wimbledon war der Belag für mich besonders – das Grün, der Rasen, der Duft – alle spielen in Weiß, die Tradition. Das war schon herausragend. Und in Melbourne die gute Laune, die Sonne zu Jahresbeginn. Also das sind schon meine beiden Favoriten.

## **Wenn du nun auf deine gesamte Karriere zurückblickst, überwiegen da die positiven Momente?**

Auf jeden Fall. Und dass ich die Top-20 in der Weltrangliste erreicht habe, darauf bin ich wirklich stolz.

## **Was waren deine Highlights?**

Der Sieg in Halle 2016 überragt alles! Dann die beiden Wimbledon-Viertelfinals, mein erster ATP-Turniersieg in Bukarest und der Sieg 2011 gegen Rafael Nadal im Achtelfinale von Shanghai. Das war in dem Jahr, als ich in die Top-20 gekommen bin. Ich hatte mir schon Chancen ausgerechnet, weil es dort einen schnellen Hartplatz mit flachem Ballabsprung gibt. Ich bin völlig unbeschwert ins Match und habe bald gemerkt »heute kann ich ihn schlagen«. Den ersten Satz hab' ich im Tiebreak gewonnen, und dann ist es gelaufen.

## **Aber, und darüber wollen wir auch sprechen, du hast auch einige Schattenseiten in deiner**

## **Profikarriere erlebt. Was waren die schwierigsten Momente?**

Anfang 2004 stand ich im Alter von 21 Jahren ungefähr auf Position 250 der Weltrangliste. Wenige Monate später war ich durch das Viertelfinale in Wimbledon auf Platz 33. Alles war neu, der Trubel, die Medien – und mir ist es überhaupt nicht gelungen, im nächsten Jahr diesen Erfolg zu bestätigen. Alle kannten mich, die Erwartungshaltung von mir selbst und von Außenstehenden wurde deutlich größer, und damit bin ich ehrlich gesagt überhaupt nicht zurechtgekommen. Die zwei, drei Jahre nach dem ersten Wimbledon-Viertelfinale liefen nicht gut, ich bin auch aus den Top-100 wieder rausgefallen. Mit 24 habe ich es dann über die Challenger-Turniere peu à peu wieder in die Top-100 geschafft, konnte mich dann oben behaupten, erst in den Top-50, dann in den Top-30. Das war langsamer, aber viel gesünder als zuvor von 0 auf 100.

## **Wie wichtig war es, dass du in all den Jahren nie allein unterwegs warst, sondern in Tobias Summerer immer jemanden an deiner Seite hattest?**

Tobias war eine totale Stütze, nicht nur sportlich, sondern auch menschlich. Es ist in der heutigen schnelllebigen Zeit und im harten Tennisbusiness nicht die Normalität, dass man knapp zehn Jahre wirklich so loyal und erfolgreich zusammenarbeitet.



# AMMENBRUCH «

## **Aber es gab sicher für beide in all den Jahren schwierige Phasen.**

Ja natürlich (*lacht*). Es gab schon auch Reibereien. Was uns aber geholfen hat, und darüber sind wir uns einig, war meine verletzungsbedingte Auszeit aufgrund der Schambeinentzündung. Da war ich ein ganzes Jahr raus, und wir konnten danach unsere »Beziehung« wieder mit neuem Elan angehen.

## **Auch nach der Karriere gab es dunkle Zeiten, direkt nach deinem letzten Profimatch 2018 bist du in ein extremes Loch gefallen. Was ist da passiert?**

Ich habe im Match gegen Borna Coric bei den US Open nochmal alles reingelegt, obwohl ich schon recht erschöpft war. Als ich danach zu Hause in München angekommen bin, konnte ich zum ersten Mal nach dieser langen Profikarriere so richtig loslassen. Die ganze Anspannung, der Druck, das ist alles plötzlich von mir abgefallen – und dadurch bin ich tatsächlich völlig zusammengebrochen. Wie bei einem klassischen Burnout.

## **Wie bist du aus diesem Tal wieder rausgekommen?**

Ich war schon vier Wochen nach den US Open auf Kur in einer Klinik in Oberstdorf. Dort bin ich viel Rad gefahren, habe einige Wanderungen unternommen und wirklich mal losgelassen. Danach ging es schon deutlich besser. Aber bis ich die gesamte Karriere verarbeiten »»

konnte, das hat dann schon noch eine Zeit gedauert. Vielleicht auch, weil ich ein feinfühligere und sensiblere Mensch bin.

**Was gab den Ausschlag dafür, dass du erstmals im November und später in Sky und in der SZ deine Geschichte erzählst hast?**

In den letzten Jahren haben sich immer mehr Spieler geoutet und öffentlich über ihre mentalen und psychischen Probleme geredet. Sei es Emma Raducanu, Lucas Pouille oder Dominic Thiem. Auch die Netflix-Doku von Mardy Fish hat mich sehr bewegt. Da habe ich gemerkt, dass ich nicht der Einzige auf der Tour war, der Probleme hatte. Viele Spieler hatten während und nach der Karriere eine Phase, wo es ihnen nicht so gut ging. Sich trauen, darüber zu reden, das war während der Karriere ein Tabu. Solange man spielt, will man keine Schwäche zeigen. Für mich persönlich ist das ein guter Verarbeitungsprozess, auch darüber zu sprechen.

**Fiel dir das vor Publikum im November leicht?**

Nein, ich war sehr angespannt und aufgeregt. Aber als es vorüber war, ist vieles abgefallen. Es tat mir auf jeden Fall gut.

**Welche Reaktionen gab es?**

Der eine oder andere Tennisspieler hat sich bei mir gemeldet nach dem Interview. Zum Beispiel Matthias Bachinger, der das klasse fand. Auch Daniel Elsner, der sich in vielem, was ich gesagt habe, wiederfand. Die Reaktionen waren auf jeden Fall sehr positiv.

**Wirfst du es Institutionen wie dem BTV oder der TennisBase, wo du trainiert hast, vor, dass sie nicht besser auf deine psychische Verfassung geachtet haben?**

Nein, überhaupt nicht. Es war ja meine Entscheidung, damit nie rauszurücken, es abzublocken und nicht zu erzählen, wie schlecht es mir teilweise ging.

**Aber das kann man besser machen, oder?**

Ja, die Psyche ist ein sehr wichtiger Bestandteil des Profisports. Hart aufschlagen kann heutzutage jeder, alle sind superfit. Aber es wird noch zu wenig im mentalen und psychischen Bereich gearbeitet. Doch es ist, wie gesagt, ein schmaler Grat. Denn als Athlet – und das weiß ich eben von mir selbst am besten – will man keine Schwächen zeigen, öffentlich sowieso nicht.

**Wie wäre es denn, wenn du deine Erfahrungen mit jungen Athleten teilst?**

Ich habe viel erlebt. Ich weiß, was es bedeutet, allein auf dem Platz zu stehen, wie es sich anfühlt, wenn Ängste hochkommen und massiver Druck entsteht. Wenn mich jemand fragt, bin ich dazu gerne bereit, beratend zur Seite zu stehen und Tipps zu geben. **Interview: Achim Fessler**

# CHRISTIAN BINDER – LEIDENSCHAFTLICHER TALENT- ENTWICKLER IN NIEDERBAYERN

Seit rund drei Jahrzehnten ist Christian Binder in Niederbayern im Bereich Talentsuche und Talentförderung sehr engagiert für den BTV in verschiedenen Positionen tätig. Zunächst als Verbandsstützpunkttrainer, später als Bezirksjugendwart und nach der Strukturreform als wichtiges Mitglied im Trainerteam Südbayern. Sich selbst bezeichnet der 55-Jährige schmunzelnd als »Dienstältester« auf dem Gebiet. Sein Ziel in all den Jahren: Kinder im Alter von sieben bis 15 Jahren für den Leistungssport gewinnen.

**A**ufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und des abnehmenden Leistungsgedankens wird es zunehmend schwieriger, Tenniskids und ihre Eltern für den Leistungssport zu begeistern. Doch Christian Binder hat darin seine Lebensaufgabe gefunden. »Ich sehe mich nicht nur als Trainer, sondern ich möchte den Kindern und Jugendlichen eine Lebensphilosophie mitgeben und ihnen zeigen, dass sich Leistung lohnt«, sagt der 55-Jährige. »Ich vermittele den Kids Werte von harter Arbeit, Fleiß, Demut, Ziele zu verfolgen und am Boden zu bleiben.« Die Kinder seien in seiner Region »lieb, nett und bodenständig«, sodass ihm die Trainerarbeit viel Spaß macht.

Im Jahr 1987 war der Oberbayer aus Laufen zum TC Weiß-Blau Landshut gekommen und ist geblieben. Statt die eigene Tennis Karriere unter anderem als Bayernliga-Spieler weiterzuverfolgen, wurde ihm schon bald klar, dass der Trainerberuf seine große Leidenschaft ist. Nach seiner Trainerausbildung gründete Christian Binder zusammen mit Manfred Gürtner die Tennisschule Gürtner-Binder, die bis heute umliegende Clubs bei der Erstellung von Trainingskonzepten unterstützt, wurde C-Trainer-Ausbilder und 1995 BTV-Verbandsstützpunkttrainer Niederbayern.





Seine Kenntnisse und Erfahrungen aus der Region brachte der DTB-A-Trainer 2008 bei der Entwicklung des neuen BTV-Leistungssportkonzepts ein und entwarf ein passendes Leistungssportkonzept für Niederbayern. Seit 2018 ist er dort Vorstandsmitglied für Talentsuche und Talentförderung.

Nach der BTV-Strukturreform und der damit verbundenen Zentralisierung der Leistungssportförderung spielt Christian Binder weiter eine wichtige Rolle. Als BTV-Honorartrainer wird er bei Sichtungsmaßnahmen und Trainingstagen in Südbayern eingesetzt und verantwortet das wöchentliche Fördertraining in der Region Süd-Ost.

Mit seiner akribischen und strukturierten Arbeitsweise bringt er seit vielen Jahren Talente in die bayerische und nationale Spitze. Aktuell trainiert Christian Binder unter anderem Vincent Reisach (Jg. 2009), Deutscher Jugendhallenmeister 2023, den er seit dem Alter von sieben Jahren betreut. Ganz jungen Talenten empfiehlt er, bei guten Trainingsbedingungen möglichst lange in ihren Heimatvereinen zu bleiben, um in Zusammenarbeit mit den Heimtrainern die leistungssportliche Entwicklung voranzubringen.

Während die Mitgliederzahlen in der Region in den letzten Jahren gestiegen sind, wird es für die Vereine immer schwerer, engagierte Trainer zu finden. Das sei zu seiner Zeit anders gewesen: »Meine Trainergeneration lebt von der Leidenschaft für die Sache, wir wollen gemeinsam für das Tennis in Bayern etwas bewegen«, sagt Christian Binder, der sich als Vermittler gut ausgebildeter Talente für den BTV sieht. Diese könnten dann im richtigen Alter an die Tennis-Base in Oberhaching wechseln. Das BTV-Leistungs- und Verbandszentrum im Süden Münchens bietet mit einem professionellen Team und einer modernen Anlage für Youngsters »eine tolle Location«, um den nächsten Schritt in der Tenniskarriere zu gehen. **PL**

**Vereine: TC Weiß-Blau Landshut, TC Aham**

**Lizenz/Ausbildung: A-Trainer im DTB**

**Alter: 55 Jahre**



# TENNIS MACHT SCHULE



## TENNISCLUB INNING

Tennistraining im Schulsport für mehr als 200 Grundschulkinder – der TCI macht's möglich. Ein Novum in Bayern und der zweite Preis beim DOSB-Wettbewerb »Sterne des Sports« in Bronze.



**D**er Tennisclub Inning und die Inninger Grundschule haben mit ihrer Aktion »Tennis als Schulsport« ein neuartiges Projekt in Bayern gestartet. Mehr als 200 Grundschüler kamen im regulären Schulunterricht in den Genuss von Tennistraining. Für das zukunftsweisende Projekt mit Vorbild-Charakter für andere Vereine erhielt der TCI eine Auszeichnung beim DOSB-Wettbewerb »Sterne des Sports« 2023.

Neben Mathe, Deutsch & Co. stand für die Inninger Grundschüler von Mai bis zu den Sommerferien 2023 Tennis im Stundenplan: Bälle schlagen, Lauf-, Balance- und Wurfübungen. Trainiert wurde auf der Anlage des TC Inning auf drei Plätzen mit drei Trainern der Herrschinger Tennisschule Tennis-Factory, die Trainingspartner des TCI ist. Insgesamt bekamen 202 Kinder aller vier Jahrgangsstufen im Klassenverband vier Doppelstunden Tennisunterricht.

Tennis eignet sich bestens als Schulfach. Es trainiert alle Aspekte der Motorik und die Kids können eine neue Sportart ausprobieren. Kinder, Eltern und Lehrer waren begeistert. »Wir hatten auf dem Tennisplatz viele strahlende Kinder und konnten durch das Projekt Kids und Familien für unseren Verein gewinnen«, berichtet Christian Bonk, Vereinsvorsitzender des TC Inning. Die Grundschul Kinder sind genau im richtigen Alter, um mit Tennis zu beginnen.

Für das Projekt »Tennis als Schulsport« wurde der TC Inning beim DOSB-Wettbewerb für gesellschaftliches Engagement von Sportvereinen auf lokaler Ebene mit dem zweiten Platz »Sterne des Sports in Bronze« 2023 ausgezeichnet und erhielt einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro für seine Jugendarbeit. Damit ist der finanzielle Grundstock für die Weiterführung des Tennis-Projekts im Jahr 2024 gelegt. Im Rahmen des Sport-Unterrichts der Inninger Grundschule soll im Sommer wieder Tennis angeboten werden.

Freuen sich über 1.000 Euro für die Vereinskasse: Christian Bonk (1. Vorsitzender) und Leonie Fanger (Jugendwartin)

Gefördert wurde das Projekt von der Gemeinde Inning, dem Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV), Club-Sponsoren und dem Bayerischen Tennis-Verband. Der BTV unterstützte mit 20 Schlägern, Bällen und zwei mobilen Netzen, die Training auch bei Regen in der Turnhalle zuließen. In der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen sieht der BTV großes Potenzial. »Das wird es hoffentlich öfter geben. Das Projekt ist definitiv gut und hat das Zeug dazu, Schule zu machen«, sagt Tim Loidl, BTV-Assistent Vereinsberatung und Marketing, der den TCI beim Projektstart vor Ort begleitet hat. Wichtig sei es, die gewonnen Erkenntnisse des Pilotprojektes weiterzugeben.

### STERNE DES SPORTS

*Die Volksbanken Raiffeisenbanken und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) ehren in diesem jährlichen Wettbewerb Sportvereine aus ganz Deutschland für ihr gesellschaftliches Engagement. Die Besten der lokalen Ehrung qualifizieren sich für das Landesfinale, die Sieger der Landesfinale nehmen am Bundesfinale teil.*

Der TCI-Vorsitzende Bonk kann die Aktion »Tennis als Schulsport« anderen Clubs zur Mitgliedergewinnung nur empfehlen. Seine Tipps für die Umsetzung: Frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem BLSV (aus Versicherungsgründen muss ein Vertrag zwischen Schule und BLSV geschlossen werden) und rechtzeitiges Ausloten von (finanziellen) Unterstützungsmöglichkeiten durch Gemeinden, Förderprogramme und Sponsoren. Dann kann Tennis auch bei weiteren Grundschulen in Bayern bald Schule machen und Kids begeistern. **PL**

Fotos: TC Inning (1), BTV (1)



**Mitglieder:** 286 (185 Erwachsene, 101 Jugendliche)

**Plätze:** 5 Freiplätze

**Mannschaften:** 10 Teams, davon 3 Jugendmannschaften

**Konkurrenzsituation:** 6 Vereine im Umkreis von 5 km

**Internet:** [www.tennisclub-inning.de](http://www.tennisclub-inning.de)



TC Inning  
Homepage



# TALENTSICHTUNG IN BAYERN

VON DR. PETER AURNHAMMER, BTV-VIZEPRÄSIDENT FÜR TALENTFÖRDERUNG UND LEISTUNGSSPORT



Sie sind die Eltern von einem sportlichen Kind und fragen sich, was Sie tun können, um Ihre Tochter oder Ihren Sohn im Tennis zu fördern? Sie möchten als Trainer Ihre talentiertesten Schützlinge auf ein Top-Niveau bringen? Oder Sie sind Jugendwart in einem Tennisclub und wollen Ihre begabten Kinder im Verein bestmöglich unterstützen?

**D**ann ist für Sie vielleicht dieser Beitrag interessant, in dem ich die Grundzüge der Talentförderung im Bayerischen Tennis-Verband skizziere. Das Förderkonzept des BTV besteht aus vier Förderstufen.

Vor allem die Förderstufe 1 ist für die oben angesprochenen Fragestellungen von Bedeutung. Schon in dieser Förderstufe bietet der BTV Kindern ab dem Alter von sechs bis sieben Jahren bis zum Ende der Grundschulzeit ein recht umfangreiches Förderprogramm an, das man in zwei bis drei prinzipiell voneinander unabhängige Schienen aufteilen kann:

## 1 BEREITSTELLUNG EINER UMFASSENDEN TURNIERSTRUKTUR

Mit der »BTV-Kidsserie« bietet der BTV eine deutschlandweit beispielhafte Turnierstruktur. Beginnend mit regionalen Kleinfeldturnieren, sind vor allem die Midcourtserie (Altersklasse U9, orange Bälle) und die U10-Serie (grüne Bälle, normales Feld) perfekt strukturiert. Sie ermöglichen allen Kindern bayernweit die Teilnahme an hochwertigen Turnierserien über das ganze Jahr mit einem Masters als Abschluss im Herbst. Die besten Kinder Bayerns können sich über das »Gold Masters« sogar schon für einen süddeutschlandweiten Vergleich qualifizieren. Beim »Silver Race« können auch diejenigen Kinder, die noch nicht zu den allerbesten gehören, Punkte erspielen und sich für ein Masters qualifizieren und dabei wertvolle Matchpraxis sammeln. In den vergangenen Jahren haben jährlich um die 300 Kinder an der Turnierserie teilgenommen, und wir werden deutschlandweit um diese hervorragend funktionierende Serie beneidet.

## 2 LEHRGÄNGE

In der Förderstufe 1 bietet der BTV regelmäßig Sichtungslehrgänge, an denen jedes interessierte Kind ohne Hürden teilnehmen kann. Für die Organisation sind die »BTV-Koordinatoren« Nord- bzw. Südbayern verantwortlich und stehen Ihnen hier für Fragen gerne zur Verfügung. Je nachdem, welchen Eindruck die Kinder bei den Sichtungsveranstaltungen hinterlassen, werden sie bei erkennbarem Talent im Anschluss regelmäßig zu BTV-Lehrgängen eingeladen. Diese finden vor allem, aber nicht nur, im Winterhalbjahr statt und werden in zwei Leistungsebenen organisiert. Die besten Kinder treffen bei den »Trainingstagen Nord- bzw. Südbayern« mit den besten Kindern der jeweiligen Hälfte Bayerns zusammen. Kinder, die noch nicht ganz so weit sind, treffen sich in »regionalen Trainingstagen«. Der Übergang ist dabei absolut fließend und durchlässig.

## 3 WÖCHENTLICHES FÖRDERTRAINING

Dort, wo Kinder in ihren Heimatvereinen nicht ausreichend versorgt werden können, ermöglicht der BTV für sehr talentierte Kinder außerdem Matchtrainings mit Kindern vergleichbarer Spielstärke. Dieses Angebot ist derzeit allerdings nicht flächendeckend in ganz Bayern erhältlich. Wichtig ist uns hierbei eine enge Kooperation zwischen den Heimtrainern und den BTV-Trainern im Fördertraining. Der Schwerpunkt des Fördertrainings liegt dabei eindeutig auf der Sammlung von Matchpraxis und taktischem Spielverständnis, während die technische Ausbildung der Kinder im Heimtraining erfolgen muss.

**Ich hoffe, Ihnen einen kurzen, aber wertvollen Überblick über die umfangreichen Möglichkeiten der BTV-Talentförderung geliefert zu haben. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!**

### ANSPRECHPARTNER

#### BTV-KIDS-TURNIERSERIE



**Yannick Paul**  
yannick.paul@btv.de



Turnierserie  
Informationen

### ANSPRECHPARTNER

#### TRAININGSTAGE | FÖRDERTRAINING



**Wolfgang Reiner**  
(Südbayern)  
wolfgang.reiner@btv.de



**Korbinian Appl**  
(Südbayern)  
korbinian.appl@btv.de



**Christian Höhn**  
(Nordbayern)  
christian.hoehn@btv.de



Leistungssport-  
konzept  
Informationen

# PORSCHE TENNIS GRAND PRIX

13.–21. APRIL 2024

PORSCHE  
TENNIS GRAND PRIX

WTA500



TICKETS SICHERN!

Swiatek, Sabalenka,  
Raducanu, Kerber  
und weitere Topstars  
**LIVE ERLEBEN!**



## JANNIK SINNER Superstar

Ein Südtiroler verzückt derzeit die Tenniswelt. Ende des vergangenen Jahres führte Jannik Sinner das italienische Team zum Sieg im Davis Cup. Und nun der Triumph bei den Australian Open in Melbourne. 3:6, 3:6, 6:4, 6:4, 6:3 gewann der 22-Jährige das Finale gegen Daniil Medvedev und trug sich als jüngster Spieler seit Novak Djokovic 2008 in die Siegerliste ein. Was für ein Ausnahmetalent!







NORDBAYERISCHE SENIORENMEISTERSCHAFTEN

EHEMALIGER BUNDESLIGA-KICKER LÄSST ES KRACHEN



Stefan Crisan (l.) setzte sich bei den Herren 55 im Finale gegen Christian Gollwitzer 6:2 und 6:4 durch.

**NÜRNBERG.** Elf Teilnehmer sind bei den Nordbayerischen Seniorenmeisterschaften bei den Herren 60 an den Start gegangen. Im temporeichen Finale setzte sich Titelverteidiger Thomas Zeitler gegen Wolfgang Gimbel durch. Zeitler, der in früheren Zeiten bereits in der Bundesliga ein schnelles Spiel auf den Platz brachte, dominiert mit seinen Schlägen auch heutzutage noch. Bei den Herren 55 konnte Stefan Crisan vom TSV Altenfurt jubeln. Der ehemalige Fußballprofi durfte sich nach seinem Finalsieg gegen den im Winter für RB Regensburg spielenden Christian Gollwitzer als Nordbayerischer Meister feiern lassen. Crisan ist ein Kämpfer auf dem Platz. In den letzten Jahren hat es jedoch nur zum Vizemeister gereicht. Umso glücklicher war der Topathlet nun über seinen verdienten Titel bei der Meisterschaft. Schon in den Vorjahren kämpfte er sich bereits einige Male ins Endspiel. Es war somit kein Neuland für ihn. Mentale Stärke war nun gefragt, um dieses Mal nicht schon wieder »nur« als Zweiter vom Platz zu gehen – und er hat es geschafft. **NG**

Ausführlicher Bericht mit Fotos

**FAIRNESS-PREIS!**

» Wir rufen alle Veranstalter von Jugendranglistenturnieren auf, uns Spielerinnen und Spieler zu empfehlen, die durch besonders faires Verhalten auf und neben dem Tennisplatz auffallen. «

Josef Eisenberger, GB4 – Region Südbayern



Favorit Yvo Panak holt das Triple

**CHAM.** In einem hochklassigen Finale hat sich Ende letzten Jahres der Spitzenspieler des Manchinger Bayernliga-Teams, Yvo Panak, nach 2017 und 2018 zum dritten Mal den Titel des mit 1.600 Euro Preisgeld dotierten A5-Turniers um den Völkl-Cup in Cham geholt. Er setzte sich gegen Mike Steib aus Würzburg, mit 6:3 und 7:6 durch. Gemeinsame Dritte wurden die im Halbfinale Unterlegenen, der Regensburger Frederic Schloßmann, erst tags zuvor von einem ITF-Turnier aus Tunesien nach Cham angeeist, und Tristan Nitschke (TC Espenhain). **SL**

Ausführlicher Bericht mit Fotos

Fotos: Lissy Radde (3), Horst Huber (2), Privat (2)







TC GRÜN-ROT WEIDEN

## KOHLER GEWINNT DREIKÖNIGSTURNIER



**WEIDEN.** Für Adrian Kohler (Foto) hat das Tennisjahr gut begonnen. Er gewann das 37. Dreikönigsturnier des TC Grün-Rot Weiden um den OWS-Cup, der bislang beim TC Tirschenreuth ausgetragen wurde. An vier Wettkampftagen kämpften 54 Spieler um das Preisgeld und Punkte für die deutsche Rangliste. 100 Zuschauerinnen und Zuschauer sorgten für eine erstklassige Atmosphäre am Finaltag. Die Halbfinals versprachen Hochspannung, da die vier Top-Gesetzten um den Einzug ins Finale kämpften. Im ersten musste der als Topfavorit gehandelte Kai Lemstra (40 DTB-Rangliste) gegen den an Position drei gesetzten Maximilian Öczilek (135) antreten. Trotz großem Einsatz und beeindruckender Leistung unterlag Lemstra in einem hart umkämpften Match seinem Kontrahenten. Dieser wiederum qualifizierte sich damit für das Finale, wo er auf den an Nummer zwei gesetzten Adrian Kohler (123) traf. In einem hochklassigen Finale holte sich letztendlich Adrian Kohler vom TA VfL Sindelfingen den Titel. Die erfolgreiche Ausrichtung und die anhaltende Begeisterung zeigen, dass das Dreikönigsturnier beim TC Grün Rot Weiden eine feste Größe im Veranstaltungskalender bleiben wird. **SL**



SÜDBAYERISCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN

## FAVORITENSIEGE: U11 BIS U18

**OBERHACHING.** Bei den Meisterschaften, die in der TennisBase Oberhaching ausgetragen wurden, gab es einige Favoritensiege. In vier der zehn Altersklassen siegten Spielerinnen und Spieler, die an eins oder zwei gesetzt waren. Bei den Elfjährigen besiegte allerdings Vincent Aurnhammer (an drei gesetzt) den an zwei gesetzten Tobias Baltz in drei Sätzen. In der Klasse U12 gewann der ungesetzte Niklas Kochta den Titel. Auch der Augsburger Jaron Held, an vier gesetzt, sorgte bei den 16-Jährigen für eine Überraschung. Alessandra Urga (Neuhaus) und Lea Boysen (Gersthofen) gewannen als ungesetzte Spielerinnen in den Klassen U12 und U16 die Titel. Zu einem Finale der beiden Topgesetzten kam es in der Altersklasse U14 – Carla Pollmüller bezwang Adriana Cekovic aus Gersthofen. In der höchsten Altersklasse (U18) überraschte Emma Pall aus Lindau (an vier gesetzt) – sie besiegte die topgesetzte Lohhoferin Sophia Ksandinov in zwei Sätzen. **HH**

**LINKS**  
 Oben: Emma Pall,  
 unten Jaron Held  
**RECHTS**  
 Oben – U18m:  
 Maximilian Erhardt  
 (links) und  
 Paul Janson  
 Mitte – U16w:  
 Lea Boysen (links)  
 und Ana Miovic  
 Unten – U12m:  
 Josef Eisenberger  
 (links) mit Niklas  
 Kochta

### FINALERGEBNISSE

**Junioren – U11m:** Vincent Aurnhammer (TC Ismaning) – Tobias Baltz (TC Aschheim) 5:7, 6:3, 10:7; **U12m:** Niklas Kochta (TC Aschheim) – Jost Neermann (TC Großhesselohe) 5:7, 6:4, 10:4; **U14m:** Samuel Gampenrieder (TC Großhesselohe) – Yanis Regragui (TC Raschke Taufkirchen) 6:4, 6:1; **U16m:** Jaron Held (TC Schießgraben Augsburg) – Tim Sailer (SV Pang) 6:4, 7:5; **U18m:** Paul Janson (TC Sport Scheck) – Maximilian Erhardt (TC Übersee) 5:7, 7:5, 10:7. **Juniorinnen – U11w:** Luisa Reckziegel (TC Blau-Weiß Fürstzell) – Emilie Schell (TC Grün-Weiß Gräfelfing) 7:6, 6:1; **U12w:** Alessandra Urga (TC Neuhaus) – Luise-Noelly Taffo Simo (GW Luitpoldpark München) 2:6, 7:6, 10:6; **U14w:** Carla Pollmüller (TSV Neubiberg-Ottobrunn) – Adriana Cekovic (TC Rot-Weiß Gersthofen) 6:3, 6:4; **U16w:** Lea Boysen (TC Rot-Weiß Gersthofen) – Ana Miovic (Münchner Sport-Club) 6:2, 6:2; **U18w:** Emma Pall (TC Lindau) – Sophia Ksandinov (SV Lohhof) 6:1, 7:5.



**SÜDBAYERN**  
 Aktuelles  
 aus der  
 Region



### REGION NORDBAYERN DER PRESSEREFERENT INFORMIERT

**KONTAKT:** STEPHAN LANDGRAF  
 stephan.landgraf@btv.de

**AUTOREN:** Stephan Landgraf [SL]  
 Natali Gumbrecht [NG]  
 Hannes Hutteringer [HaHu]



### REGION SÜDBAYERN DER PRESSEREFERENT INFORMIERT

**KONTAKT:** WOLFGANG BURKHARDT  
 wolfgang.burkhardt@btv.de

**AUTOREN:** Wolfgang Burkhardt [WB]  
 Horst Huber [HH]





NORDBAYERISCHE HALLEN-MEISTERSCHAFT IN WÜRZBURG

ZWEI VERDIENTE TITELTRÄGER



Turnier  
Infos auf  
mybigpoint

**Würzburg.** Hochklassig und mit Sophia Büttner (CaM Nürnberg, Foto) und Noah Schmiedel (MTV Bamberg, Foto) zwei verdiente Titelträger. Auf diesen Nenner lässt sich die Ende Januar vom TSC Heuchelhof Würzburg ausgerichtete Nordbayerische Hallen-Meisterschaft der Aktiven bringen. »Wir haben drei Tage lang spannende Matches gesehen«, resümierten die Oberschiedsrichter und Turnierleiter Corinna Kaup und Andreas Spitz.

Die 32 Herren und 15 Damen boten nicht nur in den Halbfinals und Endspielen ausgeglichene Begegnungen, sondern bereits in den ersten Runden. So überraschte bei den Damen die Chamerin Julia Bauer im Viertelfinale gegen die an Nummer eins gesetzte Felicitas Runkel (CaM Nürnberg) mit ihrem 6:2, 4:6 und 10:7-Erfolg, ehe sie im Halbfinale knapp der ungesetzten Büttner mit 6:4, 1:6 und 8:10 unterlag. Im zweiten Halbfinale standen sich erwartungsgemäß die gesetzten Rebeka Svabikova (TSV Altenfurt) und ihre Teamkollegin

Natali Gumbrecht gegenüber. Und wie in den drei vorangegangenen Aufeinandertreffen der Beiden fiel die Entscheidung erst im Match-Tiebreak: Svabikova zog nach zwei-einhalb Stunden mit 5:7, 6:3 und 10:8 ins Endspiel ein. Dort erwischte sie gegen die zunächst nervös wirkende Büttner den besseren Start (6:3). Die Nürnbergerin fing sich danach jedoch und sicherte sich mit 6:3 und 10:6 den Titel. »Ich bin froh, dass ich nach meiner Verletzung im letzten Jahr heuer schon ein Turnier gewinnen konnte«, sagte die Siegerin.

Nicht weniger spannend verlief die Herren-Konkurrenz, in der die vier Topgesetzten sich

in die Halbfinals spielten. Dort unterstrich Mike Steib (TC Weiß-Blau Würzburg), der bis dorthin keinen Satz abgegeben hatte, beim 6:4 und 7:5 gegen Ben Ostheimer (TV 1860 Aschaffenburg) seine gute Form. Im zweiten Halbfinale lieferten sich Noah Schmiedel und André Büttner (CaM Nürnberg) ein Marathonmatch, in dem der Bamberger mit 7:6, 2:6 und 10:6 das bessere Ende für sich hatte. Im Herrenfinale trafen zwei völlig unterschiedliche Spielphilosophien aufeinander: Während Steib die langen Ballwechsel, bei denen er meist erfolgreich war, bevorzugte, setzte der aufschlagstarke Schmiedel auf athletisches Angriffstennis. Dafür wurde der etwas mutiger spielende Bamberger mit dem Sieg belohnt (4:6, 7:6 und 14:12). **SL | NG**



1.183

Meldungen zur  
Winterrunde  
2023/2024  
SÜD



EINLADUNGSTURNIER DES DTB

TOLLER START INS NEUE TENNISJAHR FÜR ANGELINA CERDIC



TURNIER  
Sparkasse  
Hellweg-Lippe  
Junior Open

**STRAUBING.** Angelina Cerdic (Foto) vom TC Rot-Weiß Straubing gelang ein erfolgreicher Start in die neue Turniersaison. Der BTV nominierte sie für das Einladungsturnier des Deutschen Tennis Bunds im westfälischen Lippstadt. Die Nummer zwei der deutschen U12-Rangliste war bei den »Sparkasse Hellweg-Lippe Junior Open« mit der Kategorie J-1 in der U14-Konkurrenz als Jahrgangsjüngere an Position sechs gesetzt. Nach einem Freilos gewann Cerdic gegen Finnja Isbruch (TC BW Castrop) mit 6:2, 6:2 und im Viertelfinale gegen Sienna Wabnitz (TV Hausen in Hessen) mit 6:4, 6:3. Im Halbfinale setzte sie sich nach anfänglichen Problemen gegen Chiara Heine (TC Bad Driburg in Westfalen) noch klar mit 4:6, 6:0, 6:1 durch. Heine hatte zuvor die topgesetzte Jette Onnen (Osnabrücker TC) ausgeschaltet. Das Finale gegen die ein Jahr ältere Tina Manescu (Heidelberger TC 1890) konnte Angelina im ersten Satz offen gestalten, verlor aber letztlich 4:6, 1:6. **WB**

Fotos: Boxberger (1), Günther Preisinger/Natali Gumbrecht (2)





TENNIS JUGEND  
600

# Spitzenlicht für Generationen

Bis 30.04.2024 Spitzenlicht beauftragen &  
600 EUR Zuschuss für ein Jugendprojekt erhalten

- Ⓢ Blendfrei, ballwurfsicher & perfekt gleichmäßig ausgeleuchtet in der Halle
- Ⓢ Allwetterfestes, langlebiges und nachhaltiges Flutlicht für Außenplätze
- Ⓢ Expertenberatung & Lichtplanung für bestes Licht und maximale Förderung
- Ⓢ Optimaler Ersatz für EU-weit verbotene HQI Lampen und T5- & T8-Leuchtstofflampen
- Ⓢ Jetzt auf LED Tennislicht umsteigen und bis zu 70% Kosten einsparen

Offizieller Lichtpartner des



Alle Infos  
zur Aktion

AS LED Lighting GmbH  
Tel +49 8856 80006-0  
oder [info@as-led.de](mailto:info@as-led.de)



Erfüllt EU-Richtlinien in Öko-Design  
und Lieferkettengesetz

MADE IN GERMANY

SÜD

WINTERRUNDE

# ZWEI MÜNCHNER DERBYS

**MÜNCHEN.** »Halbzeit« in der Münchner Winterrunde – Anfang Oktober letzten Jahres begann die Spielzeit 23/24, Ende März stehen die Meister fest. Halbzeit auch für die Juniorinnen und Junioren 18. Diese Jugendgruppen sind besonders wichtig, bekommen hier doch selbst Elfjährige Gelegenheit den Winter über Wettkampfluft zu »schnuppern« und Spielpraxis zu sammeln. Beim Junioren-18-Derby Luitpoldpark gegen Großhesselohe im Dezember

auf der Anlage von Nick Marschand verbuchte Luitpoldpark seinen vierten Saison-sieg (4:2) und baute die Tabellenführung aus. Hier unterlag der 14-jährige Julius Podszun dem erst zwölfjährigen Großhesseloher Raphael Foltyń mit sage und schreibe 0:6, 0:6! Auch beim Lokalderby der Juniorinnen 18, Raschke Taufkirchen gegen Tabellenführer Ismaning (1:3) am ersten Januarsonntag kamen besonders bei der Heimmanschaft

Raschke sehr junge Spielerinnen zum Einsatz. Carla Pollmüller und Ella Buricic konnten erst ihren elften Geburtstag feiern. Bei den »Älteren« besiegte die Ismaningerin Chiara Diepold knapp die gleichaltrige (15) Theresa Hodina. **HH**

**UNTEN** von links: Chiara Diepold (Ismaning), Julius Podszun (Luitpoldpark), Raphael Foltyń (Großhesselohe), Theresa Hodina (Raschke) und die Juniorinnen. **RECHTS:** Die Junioren.



NORD

AUSTRALIEN

# STARKER TOM SICKENBERGER IN RUNDE 2

**HÖSBACH.** Minutenlang »klopfen« sich Tom Sickenberger und sein Kontrahent die gelbe Filzkugel um die Ohren. Es geht nicht um Punktgewinne, sondern um Präzision und saubere Technik. Dosierte Feinarbeit auf einem weiten Weg, der Sickenberger im Januar nach Down Under führte, wo er die erste Runde überstand, aber in der zweiten an dem Südkoreaner Yeon-su Jeong mit 6:7 (4:7), 0:6 scheiterte.

Bei den Australian Open war es in der Junioren-Konkurrenz für den 16-Jährigen aus Hösbach (Kreis Aschaffenburg) sein Debüt auf der ganz großen Tennis-Bühne. Vor einem Jahr sah es nicht unbedingt danach aus, dass Sickenberger diesen Schritt bald machen könnte. Im September 2022 hatte Sickenberger bei einem Turnier im Saarland noch das Finale erreicht, war aber bereits gesundheitlich angeschlagen. Mit Verzug wurde eine Blinddarmentzündung diagnostiziert. Auf die Operation folgte



2007 im internationalen Ranking. Auch in der deutschen U16-Rangliste steht Sickenberger, der dieses Jahr sein Debüt in der Männer-Bundesliga gab, auf dem dritten Platz. Bei der U16-Europameisterschaft in Italien schaffte er es bis ins Viertelfinale. **SL**

eine längere Pause, in die Saison 2023 startete Tom Sickenberger mit Verspätung. Um dann umso kräftiger durchzustarten. Bei ITF-Turnieren unterschiedlicher Wertigkeit in Deutschland, Spanien, Tschechien, Ungarn und Polen erreichte er viermal das Einzel-Finale und sicherte sich drei Titel, unter anderem beim J200-Turnier im württembergischen Renningen. Im Doppel gewann er eines von zwei Endspielen. »Ab dem Sommer lief es sehr gut«, sagt der 16-Jährige. Durch die Erfolge sammelte er fleißig Punkte für die U18-Weltrangliste, in der er sich um mehrere hundert Plätze verbesserte und Ende Dezember 2023 auf Position 145 notiert war. Damit ist er drittbester Deutscher des Jahrgangs

Fotos: Horst-Huber (6), Privat (3)





**NACH OP ZURÜCK AUF DEM COURT  
BEIDSEITIGER ERFOLG**



**FÜRTH/BAYREUTH. Knapp ein Jahr ist sie nun her: Die Operation (OP), in der beide Hüften des Bayreuthers Oliver Stöhr durch Titangelenke ersetzt wurden. Durchführender Orthopäde war Dr. Jan Plötzner, leitender Arzt der Endoprothetik im Kreiskrankenhaus St. Anna in Höchstadt an der Aisch und gleichzeitig ärztlicher Leiter des angrenzenden MVZ.**

Dr. Plötzner, der selbst Tennisspieler ist und für den TC Herzogenaurach bei den Herren 40 in der Regionalliga aufläuft, und Oliver Stöhr, der für den TV Fürth 1860 bei den Herren 55 in der Regionalliga an den Start geht, fanden durch einen gemeinsamen Tenniskontakt zusammen. Während Stöhr bei anderen Orthopäden mit seinem Wunsch nach einer beidseitigen OP abgewiesen wurde, erklärte sich Dr. Plötzner aufgrund der günstigen Umstände seines damals 58-jährigen Patienten dazu bereit, beide Hüften auf einmal durch Endoprothesen zu ersetzen.

Ursächlich für die Operation war eine bereits fortgeschrittene beidseitige Hüftarthrose, die zu starken Schmerzen und Bewegungseinschränkungen führte. Um diese im Leben nicht Oberhand gewinnen zu lassen, stand für Stöhr schnell fest, dass gehandelt werden muss. Stets getragen von dem Ziel, schnell wieder seiner Leidenschaft nachgehen zu können und auf dem Tennisplatz zu stehen, gestaltete sich Stöhrs Genesungsprozess beispielhaft.

Bereits drei Tage nach der OP konnte er aus dem Krankenhaus entlassen werden. Zunächst stand viel Lymphdrainage auf dem Plan, um den Körper beim Abbau der Schwellungen im Hüftbereich zu unterstützen. Mit zunehmender Genesung steigerte sich auch die Belastung und Stöhr

wurde durch seine behandelnden Physiotherapeuten stets zur weiteren Mobilisation ermutigt. Schon nach knapp 14 Tagen konnte Stöhr auf kürzeren Strecken auf die Gehhilfen verzichten. Nach drei Monaten stand er das erste Mal auf dem Tennisplatz, um ein paar Bälle zu schlagen. Das erste »richtige« Match folgte bereits ein halbes Jahr nach der OP im australischen Canberra, inklusive unproblematischer vieltägiger Fluganreise.

»Dass die Operation so gut verlaufen ist und es mir so schnell wieder so gut ging, macht mich sehr demütig. Ich bin sehr dankbar, dass mir Dr. Plötzner so schnell und fachmännisch geholfen hat und bin unendlich glücklich, dass ich mein altes Leben – ohne jegliche Einschränkungen – wieder zurückhabe«, so Stöhr. Mittlerweile ist er wieder im Wettkampfalltag zurück und behauptet seine Position als Nummer 40 (DRL, H55) und 88 (ITF-Single, H55), erfreut sich dabei aber vor allem an seiner neuen, schmerzfreien Bewegungsfreiheit.

NG

Oliver Stöhr, vier Tage nach der Operation im heimischen Garten



**NORDBAYERN**  
Aktuelles  
aus der  
Region

NORD

**Toller Saisonstart**



**ASCHAFFENBURG.** Fantastischer Start ins neue Jahr 2024 für Nachwuchsspielerin Valentina Hoffmann vom SC Weiß-Blau Aschaffenburg. Als eigentliche U8-Spielerin hatte sie sich erstmals für ein Kategorie-1-Turnier der Kids-Turnierserie der Altersklasse U9 des BTV gemeldet, das in der TennisBase Oberhaching stattfand. Aufgrund des Alters stand sie zunächst auf der Warte-liste, kam dann als Nachrückerin aber doch noch ins Feld. Dort sorgte sie dann gegen die besten Spielerinnen Bayerns des Jahrgangs über ihr für Aufsehen. Sie gewann auf dem Midcourt zunächst gegen Emely Escherich aus Passau 5:3 und 5:4 und gegen Magdalena Römer aus Moosburg mit 4:2 und 4:0. Im Halbfinale behielt sie gegen Elouise Pirker vom Deisenhofer Kinder-TC die Nerven und siegte 1:4, 5:3 und 10:8. Nur im Endspiel musste sie sich in einem dramatischen Match-Tiebreak 3:5, 4:1 und 12:14 Luna Kerscher aus Wallersdorf geschlagen geben. SL



NORD

## PHILIP FLORIG WECHSELT NACH HESSEN

**ASCHAFFENBURG.** Der Aschaffener Tennisprofi Philip Florig (Foto links) hat zum Ende des Jahres 2023 die TennisBase Oberhaching, den DTB-Bundesstützpunkt und das Leistungszentrum des Bayerischen Tennis-Verbandes, verlassen. Wie der 20-Jährige mitteilte, trainiert er seit Januar in Offenbach beim Hessischen Tennisverband unter Björn Simon. Der Karlsteiner Simon ist Cheftrainer des HTV und wurde 2022 vom DTB als Trainer des Jahres ausgezeichnet. Florig konnte die letzten Monate aufgrund einer langwierigen Verletzung (Knochenödem im Rücken) keine Turniere spielen, geschweige denn trainieren. »Doch jetzt ist alles wieder gut. Ich hatte jüngst ein MRT und es war keine Entzündung mehr zu sehen. Die Verletzung ist ausgeheilt. Nun habe ich zuletzt langsam wieder angefangen zu trainieren – erst 30 Minuten, dann 45 Minuten. Bis Weihnachten konnte ich es dann kontinuierlich steigern.« Florig, der in Aschaffenburg beim TVA groß geworden ist, war seit Juni 2020 in der TennisBase zuhause und jetzt ist es – so der Tennispieler – Zeit für einen Tapetenwechsel. Von Simon erhofft sich der gebürtige Aschaffener den nächsten Schub. Hinzu kommt, dass auch der frühere Profi Pirmin Hänle, der seit Jahren für den TVA spielt und regelmäßiger Sparringspartner für Philip Florig ist, beim HTV arbeitet. Und einen Vorteil hat es ebenfalls noch. Er kann wieder zuhause wohnen und täglich zum Training pendeln. **SL**

SÜD

## SÜDBAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN FAVORITENSIEGE IN DER U10

**HÖHENKIRCHEN.** Moritz Weinig und Yelisaveta Yelmanova gewannen die Titel bei den U10-Meisterschaften in der Hammos Arena Höhenkirchen, an denen insgesamt 76 Kinder teilnahmen.

Moritz Weinig vom TC Rot-Weiß Nördlingen war im 60er-Feld an Nummer eins gesetzt und gab in seinen drei Matches bis zum Halbfinale nur fünf Spiele ab. Hier schlug er Tiago Charcos (TC Raschke Taufkirchen) 4:2, 4:0, und gewann auch das Endspiel gegen Benjamin Bayrhof (GW Luitpoldpark München) im Schnelldurchgang mit 4:1, 4:0. Damit untermauerte er seine Ausnahmestellung in der Altersklasse U10 in Bayern. Bayrhof hatte sich im Halbfinale mit 4:2, 5:3 gegen Paul Knöpfle (TC Rot-Weiß Krumbach) behauptet, der im Spiel um den dritten Platz gegen Charcos 0:4, 1:4 unterlag. Yelisaveta Yelmanova (MTTC Iphitos München) gewann den Titel ohne Satzverlust, hatte aber im Halbfinale beim 4:0, 5:4 gegen Romy Schweiger (TC Rot-Weiß Gersthofen) und im Finale beim 5:3, 4:1 gegen Lucia Holzer (TC Krün) kein leichtes Spiel. Holzer hatte sich in einem umkämpften Halbfinale mit 0:4, 4:2, 12:10 gegen Sophia Guevara Schmid durchgesetzt, die sich den dritten Platz durch ein 5:4, 4:2 im kleinen Finale gegen Holzer sicherte. **WB**



SÜD

## SENIORINNEN UND SENIOREN 10. WINTERCUP

**GARCHING.** Beim 10. Wintercup spielten 187 Seniorinnen und Senioren in 13 Konkurrenzen in der Hauptanlage des STK Garching und im Tenniscenter München-Nord und boten den Zuschauern sehenswerte Matches. Ausrichter und Veranstalter Otto Bauer vom STK Garching mit seinem Team und die B-OSR Lissy und Alice Radde organisierten das Turnier in bewährter Manier. **WB**



NORD

## Samba und Markova setzen sich durch

**WEIDEN.** Nichts ist aus dem Triple geworden! Jakob Schnaitter, der Top-Favorit auf den Sieg beim MID-Indoors des TC am Postkeller Weiden, hat Ende Dezember im Halbfinale gegen den späteren Sieger Serign Samba die Segel streichen müssen. Bei der erstmals ausgetragenen Damen-Konkurrenz gewann Sofia Markova (SpVgg Mögeldorf) im Finale gegen die erst 14-jährige Mariella Thamm. **SL**







THE

ART

OF

SPEED



SPEED

A FAST GAME NEEDS BALANCE AND FOCUS.

NEW SPEED WITH AUXETIC 2.0. INSTANTLY WORKS WITH YOU, GIVING REAL-TIME, SUPER-ACCURATE FEEDBACK.

THIS UNITY OF PLAYER AND RACQUET IS THE TRUE ART OF SPEED.

**HEAD**<sup>®</sup>  
.COM/SPEED

HEAD PRO PLAYERS MAY PLAY WITH DIFFERENT RACQUETS FROM THE MODEL SHOWN.

SÜD

SÜDBAYERISCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN

GROSSER ANDRANG BEI DER U9

WEILHEIM | SEEFELD. 48 Jungs und 16 Mädchen bevölkerten die Tennishallen des TC Weilheim und des TC Seefeld, wo auf Midcourt und mit orangen Bällen die südbayerischen Meister der Altersklasse U9 ermittelt wurden.

Mika Bergmiller vom TC Friedberg war auf Position eins gesetzt und erfüllte seine Favoritenrolle voll und ganz. Bis zum Halbfinale gab er in drei Matches nur drei Spiele ab und erreichte durch ein 4:2, 4:2 gegen Philipp Sperling (TC Ergoldsbach) das Endspiel. Hier wurde er von Yassin Elgammal (DJK Taufkirchen) im zweiten Satz erstmals gefordert, holte sich aber mit 4:1, 5:3 Meistertitel und Siegerpokal. Elgammal, an Nummer drei gesetzt, schlug im Halbfinale die Nummer zwei des Turniers, Felix Stocker (TC Großhesselohe) 5:3, 4:1. Stocker sicherte sich den dritten Platz durch ein 4:2, 4:2 gegen Sperling.

Sophia Demidova vom TC Raschke Taufkirchen hatte im ersten Satz des Halbfinals gegen die topgesetzte Luna Kerscher (TC Grün-Weiß Wallersdorf) einige Mühe, setzte sich aber letztlich klar mit 5:4, 4:1 durch. Das Finale gegen Maria Stoiber (TC Hengersberg) ging mit 4:0, 4:1 glatt an Demidova. Stoiber hatte im Halbfinale 4:2, 5:3 gegen Lisa Hoffmann (TV Dürnbach) gewonnen. Kerscher gewann das kleine Finale um den dritten Platz denkbar knapp mit 3:5, 4:1, 11:9 gegen Hoffmann. **WB**



Alle Ergebnisse

» Mit 140 Kindern wiesen die »Südbayerischen« der Altersklassen U9 und U10 ein tolles Meldeergebnis auf. «

Sven Jachens, B-Oberschiedsrichter

NORD

VOLVO-INDOOR-CUP

KAI LEMSTRA SIEGT

AMBERG. Beim Volvo-Indoor-Cup 2024 der Herren in der Tennishalle vom TC Amberg am Schanzl wurde am Sonntag ein Preisgeld von insgesamt 1.850 Euro ausbezahlt. In dem starken Hauptfeld konnten sich die besten vier Spieler der Zulassungsliste an insgesamt drei Turniertagen bis ins Halbfinale durchspielen. Der an Nummer eins gesetzte Kai Lemstra (TC Schießgraben Augsburg) holte sich in einem sehenswerten Finale gegen Johannes Fleischmann vom TC Bamberg mit 6:1 und 6:3 den Gesamtsieg.

Nach der Siegerehrung ging es für ihn gleich weiter zum ITF-Weltranglistenturnier im Tenniscenter Schwadmühle, wo der BTV erstmalig die mit 15.000 US-Dollar dotierten Cadolzburg Open ausrichtete.

Das Finale der Nebenrunde gewann Til Ole Zimmermann vom TC GW Gräfelfing kampfflos; sein Gegner Samuel Kapko vom ATV 873 Frankonia Nürnberg zog es vor, ein Punktspiel mit seiner Mannschaft zu bestreiten. Zimmermann war es egal, denn für den Nebenrundsieg bekam auch er letztendlich noch einige Punkte für die deutsche Rangliste. Außerdem freute er sich über immerhin 100 Euro Preisgeld. **SL**



SÜD

SÜDBAYERISCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN

QUALITURNIERE

Bei drei Regionalturnieren konnten sich Jugendliche der Altersklassen U11 bis U16 für die Südbayerischen Meisterschaften qualifizieren. Die Qualifikationsturniere fanden an sechs Austragungsorten statt: TennisBase Oberhaching, TP Herrsching, TC Rot-Weiß Straubing, TC Rot-Weiß Freising, TC Schießgraben Augsburg und TC Augsburg Siebentisch. **WB**

Finale U11 in Freising: Hugo Steiner (links) und Vincent Aurnhammer



REGIONAL-TURNIER Süd-Ost



REGIONAL-TURNIER Süd-Mitte



REGIONAL-TURNIER Süd-West



Fotos: Nagl (1), Christian Wenninger (1)



NORD



INTERVIEW

»ES WAR UNGLAUBLICH«

COBURG. Alen Mujakic (20) befindet sich auf der Überholspur. Das Coburger Tennis-Ausnahmetalent hat 2023 seine ersten Weltranglistenpunkte geholt. Wird 2024 alles noch besser?

**Alen, die Feiertage sind rum. Wie war es denn bei dir – eher gemütlich oder doch sportlich?**

Ich habe sehr viel trainiert. Ich kann und möchte es mir nicht leisten, eine größere Pause zu machen. Schließlich habe ich lange genug pausieren müssen.

**Du sprichst deine Schulterverletzung an?**

Ja. Da war ich von April 2022 bis April 2023 komplett raus. Diese Verletzung war schon außergewöhnlich. Wir haben lange überlegt, wie wir das am besten in den Griff bekommen können. Ich war bei Ärzten und Physiotherapeuten, habe die Schulter bestrahlen lassen und lange überlegt, ob ich mich operieren lasse.

**Und?**

Letztlich habe ich mich dagegen entschieden, weil der Weg nach einer OP oft ein sehr, sehr langer und beschwerlicher ist.

**Aber wie wurde es denn letztlich besser?**

Wie gesagt: Wir haben lange überlegt und lange Zeit hat auch gar nichts so richtig

geholfen. Letztlich hat mir ein Physio aus Coburg ein paar Übungen gezeigt, die mir sehr geholfen haben, wieder eine schmerzfreie und stabile Schulter aufzubauen. Ab Mai 2023 konnte ich wieder angreifen.

**Darf man sagen, dass 2023 dein bisher erfolgreichstes Jahr gewesen ist?**

Es ist immer schwierig, so etwas zu beurteilen. Wenn man die Zeit ab Mai sieht, kann man aber schon sagen, dass ich sehr erfolgreich unterwegs war. Mit dem TC Luitpoldpark München sind wir in die Regionalliga aufgestiegen, dabei bin ich im Einzel ungeschlagen geblieben. Auch danach lief es richtig gut.

**Inwiefern?**

Ich habe beispielsweise im serbischen Kursumlijska Banja meinen ersten Weltranglistenpunkt geholt. Es war unglaublich! In einer Rangliste mit Spielern wie Novak Djokovic oder Rafael Nadal aufzutreten, ist ein Traum.

**Wie war der Weg zu diesem ersten Punkt?**

Der war richtig hart. Man tritt bei einem sogenannten ITF-Future-Turnier an, in dem gefühlt bereits jeder in der Qualifikation um sein Leben spielt. Ich habe in der Quali drei Matches in Folge gewonnen und dann

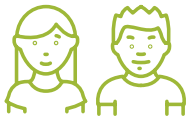
in der ersten Hauptrunde einen Italiener bezwungen. Als sein Ball beim Matchball ins Aus flog, war da nur noch Erleichterung. Und kurz darauf kam es noch besser, als ich in Pirot in Serbien gegen den bosnischen Davis-Cup-Spieler Andrej Medec gewonnen und somit meinen zweiten ATP-Punkt ergattert habe.

**In der deutschen Rangliste bist du ja aktuell auf Platz 34 geführt. Wie sehen denn deine Ziele für 2024 aus?**

Ich möchte gar nicht so sehr auf die deutsche Rangliste schauen, sondern mich international weiterentwickeln. Dazu gehört, dass ich vermehrt Future-Turniere spiele. Los ging es bereits im Januar mit einem Turnier im tunesischen Monastir. Mein Plan sieht vor, insgesamt 30 dieser Events in diesem Jahr zu spielen.

**Wie sieht deine Trainingssituation aktuell aus?**

Ich trainiere mittlerweile in der Zietsman-Tennis Academy in Nürnberg. Dorthin pendle ich jeden Tag von Coburg aus mit dem Zug. Das dauert in etwa eine Stunde und ist auch manchmal anstrengend, in der Academy fühle ich mich aber sehr wohl. Außerdem ist es echt schön, so viel zu Hause zu sein. **HaHu**



309

Spielerinnen und Spieler bei den Südbayerischen Hallenmeisterschaften Jugend U9 bis U18  
**SÜD**

SÜD

VERLOSUNG

TENNIS-RATGEBER ZU GEWINNEN

»Tennis – Technik verstehen, besser spielen« heißt das 2023 im Erling Verlag erschienene Buch von Prof. Dr. Dr. habil Josef Boxberger. Der renommierte Tennisexperte aus Niederbayern erklärt darin ausführlich Sachverhalte wie Reaktionszeit, Ballflugzeit und Ballhöhe und geht auf gezielte Bewegungsabläufe und Schlagtechniken ein. »Das Buch eignet sich gleichermaßen für Trainer und Spieler«, sagt Boxberger, der uns drei Bücher zur Verlosung zur Verfügung stellt. Falls Sie Interesse haben, schreiben Sie bitte bis 15. März 2024 eine Mail an [bayerntennis@btv.de](mailto:bayerntennis@btv.de) (Stichwort: Buchverlosung).





## TC GRÜN-WEISS VILSBIBURG

### JAN HAJEK VERSTÄRKT TRAINERTeam

**VILSBIBURG.** Der Davis-Cup-Sieger aus Tschechien verstärkt das Trainerteam um Christoph Parringer. Jan Hajek (links) ist seit Herbst letzten Jahres in das Trainerteam des TC Grün-Weiß Vilsbiburg um Christoph Parringer (rechts) integriert. Der 40-jährige ehemalige Weltklassespieler war 2006 auf Platz 71 der ATP-Weltrangliste und spielte in seiner Karriere, die er 2015 beendete, u. a. gegen Rafa Nadal, Andy Roddick, Carlos Ferrero und Marcos Baghdatis. Mit Tschechien gewann er 2013 den Davis Cup. Hajek freut sich, seine Erfahrungen an motivierte Spieler in Vilsbiburg weitergeben zu können. »Wir sind stolz darauf, neben unseren Bayernliga-Spielern wie Head Coach Leroy Franke, Nick Hartmann, Nico Weithenauer und Lucas Deliano, nun auch einen absoluten Weltklasse-Akteur wie Jan Hajek im Trainerteam zu haben, so Christoph Parringer, der amtierende bayerische Hallenmeister der Herren 60 und Sieger des Senioren-Masters des BTV. **WB**



## Levi Hein verteidigt Titel

**NÜRNBERG.** In den ersten Runden der U18-Konkurrenz hatte der für den 1. FC Nürnberg spielende Hein nur wenig Mühe gegen seine Gegner. Spannend wurde es im Endspiel gegen seinen Kontrahenten Samuel Kapko vom ATV 1873 Frankonia. Auf Rebound Ace kam es im Tennis Center Noris zu einem Finale auf sehr starkem Niveau. Der amtierende Titelträger Hein verlor den ersten Satz mit 5:7. Im zweiten ging Kapko bereits mit 6:5 in Führung. Doch Levi zog das Tempo nochmal an und behielt dabei einen klaren Kopf. Am Ende gewann er das Match mit 7:6 und 10:3 und verteidigte verdient seinen Titel. Seine Worte bei der Siegerehrung: »Es war wirklich ein harter Kampf im Finale – er hat mir nichts geschenkt!« Zu einer Überraschung kam es bei den U14-Mädchen. Hier bezwang Mara Letzkus vom TSV Rohr gleich in der ersten Runde die topgesetzte Marie Bauer vom ESV Flügelrad Nürnberg mit 2:6, 6:3 und 10:7. Auch ihre Finalgegnerin Luise Baumgärtner vom TSG Mantel-Weiherhammer hatte bereits in der ersten Runde schwer zu kämpfen. Im Finale ging Letzkus zunächst mit 6:2 in Führung. Daraufhin hängte sich Baumgärtner noch einmal richtig rein und holte sich den zweiten Satz mit 6:3. Mit einem 10:5 im Match-Tiebreak holte sich Letzkus den Titel. **NG**



Ausführlicher Bericht mit Fotos



## CADOLZBURG

### HOCHKLASSIGES TENNIS

**CADOLZBURG.** Viele Top-Spielerinnen und -Spieler sind im Dezember 2023 nach Cadolzburg gekommen, um bei dem Damen- und Herrenturnier der Kategorie A4, das insgesamt mit 6.000 Euro dotiert war, wertvolle Ranglistenpunkte zu sammeln.

Turnierleiter Volker Hofmann und sein Team konnten am Ende trotz einiger kurzfristiger krankheitsbedingter Absagen noch ein erfolgreiches Debut feiern. Im Herren-Finale trafen Noah Thurner vom TC Friedberg und Oskar Oliver Stuchlik vom TEC Darmstadt aufeinander. Stuchlik (Platz 105 DTB-Rangliste) bewies auf seinem Weg ins Endspiel viel Nervenstärke. Dort wartete Noah Thurner auf ihn, der aktuell auf Rang 60 in der deutschen Herren-Rangliste steht, und bis dato keinen Satz abgab. Dort musste Stuchlik nach einer 3:2-Führung für Thurner aufgeben. Bei den Damen setzte sich die älteste Teilnehmerin durch. Steffi Bachofer vom TC Bernhausen, die bereits ein paar WM-Titel bei den Damen 35 geholt hatte, gewann im Endspiel gegen die topgesetzte Anja Wildgruber vom MTTC Iphitos München mit 6:1 und 7:5. **NG**

**VON LINKS– HERREN:** Alex Pakaski (Schiedsrichter), Patrick Pröll (Hallen-eigentümer), Noah Thurner (Sieger), Oskar Oliver Stuchlik (Finalist) und Volker Hofmann (Turnierleiter). **DAMEN:** Anja Wildgruber (Finalistin) und Steffi Bachofer (Siegerin).



## INTERNATIONALER ERFOLG

### VINCENT REISACH GEWINNT ITF JUNIORS TURNIER

**OFFENBACH.** Der 14-jährige Vincent Reisach gewann sensationell als ungesetzter Spieler das ITF-Turnier International Junior Open der Kategorie J60 in Offenbach in der Altersklasse U18. Der Plattlinger, der für den TC Weiss-Blau Landshut aufschlägt, erreichte in dem 32er-Feld ohne Satzverlust das Halbfinale. Hier ließ er dem Tschechen Matyas Kozlovsky beim 6:3, 6:1 keine Chance. Im Finale traf er auf den 17-jährigen Italiener Leonardo Cattaneo, der im Viertelfinale den topgesetzten Sidney Zick (TC Blutenburg) ausgeschaltet hatte. Reisach setzte sich in einem mitreißenden Dreisatzmatch 6:4, 3:6, 6:2 durch und holte seinen ersten Titel auf der ITF-Tour und 60 Punkte für die ITF-Rangliste. **WB**







600 EURO

# FÜR DIE JUGENDARBEIT

»Unsere Mission ist *Spitzenlicht für Spitzenleistung* – und das blendfrei und besonders langlebig für alle Leistungsklassen in Tennishallen und auf Außenplätzen«, sagt Stefan Kirner, Geschäftsführer der AS LED Lighting GmbH.

Der Beleuchtungshersteller aus dem oberbayerischen Penzberg steht für nachhaltige Lichtqualität mit 80.000 Betriebsstunden bei niedrigster Lichtdegradation B10. Das ist wichtig, denn EU-weit sind seit 2023 sogenannte konventionelle Lichtquellen verboten. Denn diese Leuchtentypen sind quecksilberhaltig, haben somit gesundheitsschädliches Potential – und gelten vor allem als Stromfresser im Vergleich zu modernen LED-Leuchten.

Ob Sanierung oder Neubau von Flutlichtanlagen oder Hallenbeleuchtung – der bayerische Spitzenlicht-Hersteller AS LED Lighting lobt bei jedem Projekt einen Nachlass für die Jugendarbeit in Höhe von 600 Euro aus.



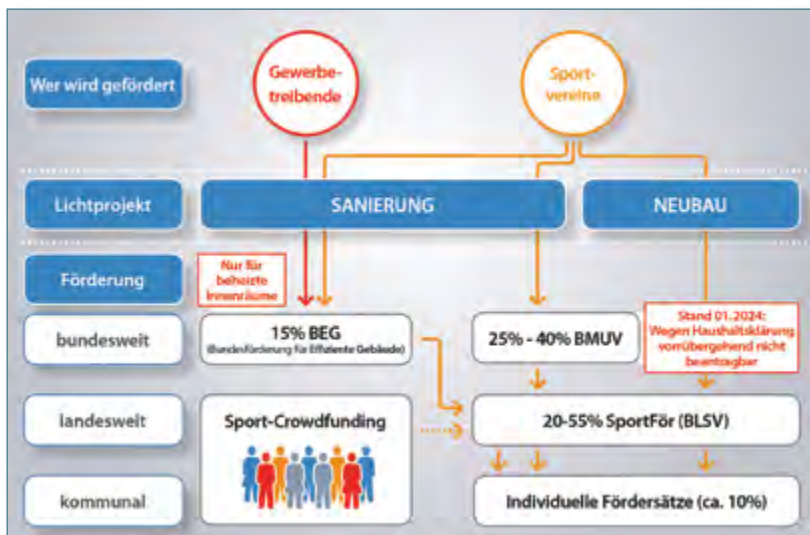
AS LED Lighting  
Infos und Referenzprojekte im BTV-Portal

## MIT SPITZENLICHT DIE EIGENE JUGEND UNTERSTÜTZEN

Damit Tennisanlagen heute wie auch in den nächsten Jahrzehnten top ausgestattet sind, erhalten Vereine und gewerbliche Tennisanlagenbetreiber einen einmaligen Nachlass über 600 EUR für die Jugendarbeit. »Wichtig ist, dass das Projekt – egal ob für die Tennishalle oder den Freiplatz – bis zum Start der Sommersaison, also spätestens am 30. April 2024, bei AS LED Lighting beauftragt ist«, erklärt Julia Höhn, Leiterin des Geschäftsbereichs Vereinsberatung und Sportentwicklung. Im Gegenzug wünscht man sich in Penzberg ein Bild oder einen verlinkten Post in Facebook, Instagram oder LinkedIn von jenem Jugendprojekt, das durch die Aktion unterstützt wird.



Erklärung der Grafik sowie detaillierte Förderbedingungen



## IHRE ANSPRECHPARTNERIN

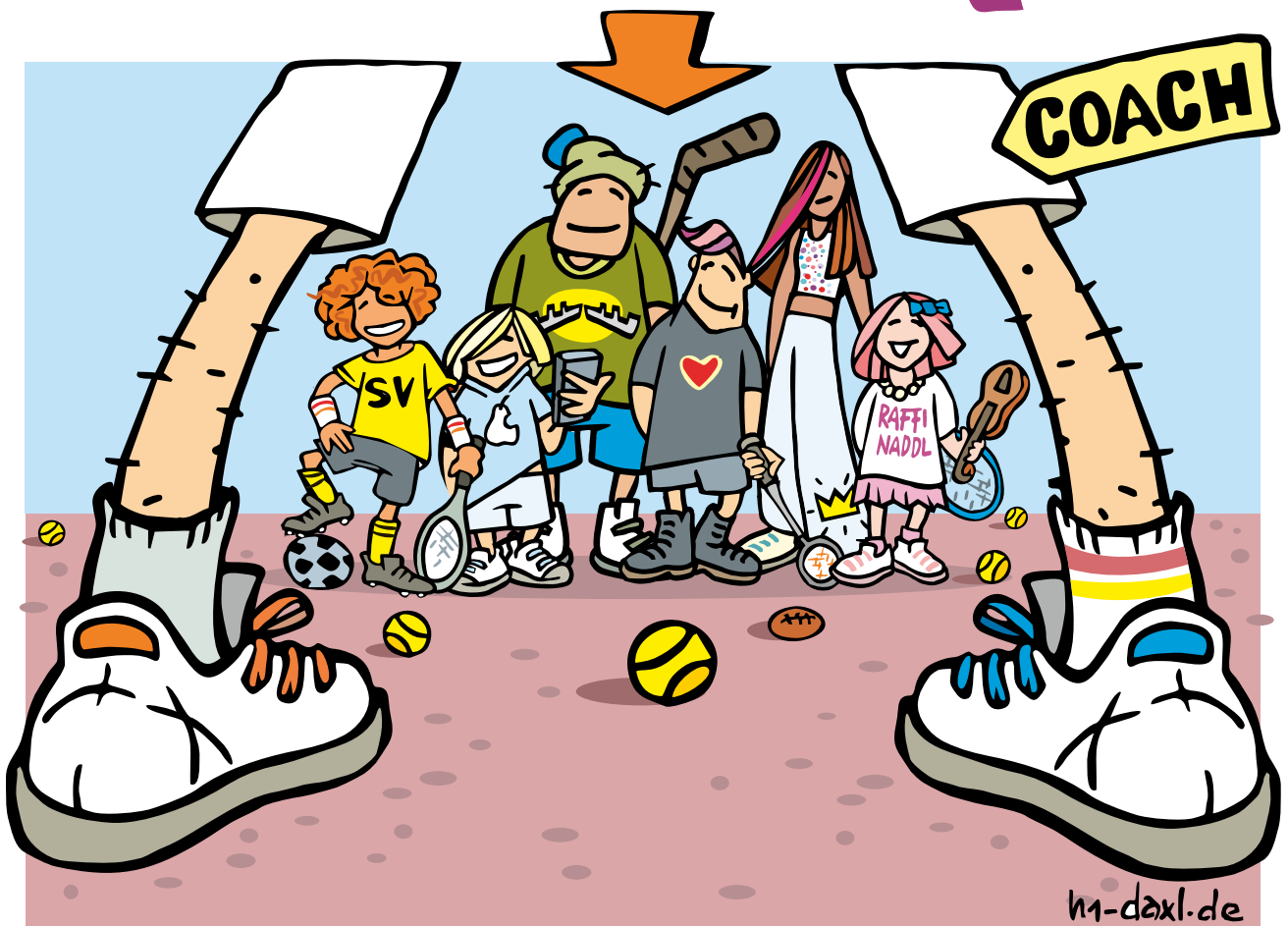
**JULIA HÖHN**  
Leiterin Vereinsberatung,  
Ausbildung und Sportentwicklung  
julia.hoehn@btv.de



# BAYERN TENNIS

proudly presents

# DIE TEENIS



## DER COACH ERKENNT SEIN EIGENES TEAM NICHT MEHR!

Haben sich da Fehler eingeschlichen? Hilf ihm, sein Team wieder zu finden!  
Im Bild sind 23 Fehler versteckt. Schau doch mal die Teenis rechts genau an.



# DIE TEENIS



Hier lernst du die Akteure der neuen Teenis-Gang kennen. Wenn du sie genau mit der Rätsel­seite links vergleicht, wirst du sicher ganz schnell die Unterschiede entdecken.



## TIMM

Wird wegen einer blöden T-Shirt-Idee seiner Mutter von allen nur »Te Em« genannt. Er daddelt zwar gerne am Handy, liest eigentlich aber lieber Superhelden-Comics und Mangas. Timm kann richtig gut Tennis spielen, sein Idol ist Sascha Zverev.



## PAULI

Ist der Megagroße im Team. Sieht eigentlich aus wie ein Eishockeyspieler, aber weit gefehlt: Pauli macht Eiskunstlauf, engagiert sich für Umweltprojekte und spielt Schlagzeug in einer Reggae-Band. Sein bester Schlag ist Vorhand-Topspin!



## LENA

Spielt neben Tennis Geige, seit sie 6 ist. Sie mag gern Spaghetti mit Zucker und liebt Tiere. Lena hat 5 Haustiere und ist ein Riesenfan von Rafael Nadal. Und sie mag Pink – sieht man! Obwohl sie das Küken im Team ist, hat sie nen Monster-Aufschlag.



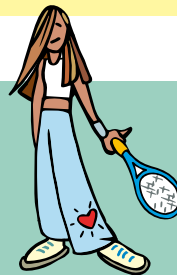
## NORA

Ist schnell, fit und ehrgeizig, spielt auch krass Fußball und ist FC-Fan. Im Tennis besiegt Nora die meisten Jungs in ihrer Altersklasse. Manchmal nimmt sie es ein bisschen zu ernst, und dann kriegt sie nen Koller, und dann gib'ts oft Tränen! Nora ist ein Pfundsmädel und zu jedem Unsinn bereit!



## LOIS

Sieht älter aus als er ist. Lois ist richtiger Gothic und mag Heavy Metal. Sein Spitzname ist Meier, obwohl er Huber heißt. Er backt gerne Kuchen und führt jeden Samstag Hunde aus dem Tierheim Gassi. Erzählt er aber nicht – er meint, man könnte das uncool finden. Macht krasse Stopps wie Alcaraz!



## ALIN

Würde lieber Rihanna heißen, weil sie die so end-cool findet! Sie geht gerne mit ihren Freundinnen bummeln und shoppen. End-krasses Angriffsspiel am Netz – sie ist groß und mega beweglich, weil sie die Videos von Rihanna nachtanzt und mega kann. SLAY!

## CHALLENGE



## VOLLEYBALL + TENNIS = VOLLEYBALLTENNIS

Ihr spielt zu viert zwei gegen zwei! Nach dem Anspiel spielt sich jedes Doppelpaar den Ball zunächst zweimal selbst zu und erst mit dem dritten Ballkontakt über das Netz. Jeder Schlag muss als Volley gespielt werden, und Schmettern ist verboten! **Miteinander:** Wie viele Netzüberquerungen schafft ihr im Team? **Gegeneinander:** Welches Team erzielt zuerst sieben Punkte? **Variation 1:** Der Ball darf einmal/zweimal aufspringen. **Variation 2:** Nur der letzte Schlag muss als Volley gespielt werden.

# FORTSETZUNG DER BELIEBTEN TURNIERSERIE

**F**ür einen besonderen Abschluss des vergangenen Tennisjahres hat die zweite Auflage des BTV-Masters-Turniers in der TennisBase Oberhaching gesorgt. Beim Finale der BTV-Senior-Masters-Series 2023 wurden in hochklassigen Matches in insgesamt zehn Altersklassen die Siegerinnen und Sieger gekürt. Die Turnierserie für 2024 mit 18 Race-Stationen in ganz Bayern ist bereits gestartet. Auf die Besten wartet als Highlight erneut das Mastersfinale.

Beim BTV-Senior-Masters 2023 in der TennisBase Oberhaching waren die Leistungen auf dem Platz ebenso überragend wie die Rahmenbedingungen. Ob Infrastruktur, Spielerservice, Players-Lounge oder Turnierorganisation – die Verantwortlichen boten den Finalisten am ersten Dezemberwochenende eine Veranstaltung der Extraklasse. Nach der gelungenen Turnierpremiere 2022 kam die deutsche und bayerische Seniorenelite zum zweiten Mal in den Genuss dieses Events am Herren-Bundesstützpunkt des DTB.

In zehn Altersklassen wurden die Masters-Sieger ermittelt (Damen 40, 50, 55, 60 und Herren 40, 50, 55, 60, 65, 70). Teilnahmeberechtigt waren jeweils die besten acht gemeldeten Spielerinnen und Spieler aus den Race-Listen der genannten Altersklassen.

»Die Senioren bilden die größte Gruppe unter den Tennisspielern. Mit diesem Turnier wollen wir den Besten unter ihnen unseren Dank zum Ausdruck bringen, dass sie sich so stark für den Tennissport in Bayern engagieren«, sagte BTV-Vizepräsident Christian Wenning im Rahmen der Siegerehrung.

»Tennis ist ein Sport, den man wirklich bis ins hohe Alter machen kann. Durch die verschiedenen Altersklassen hat man die passenden Gegner«, freute sich Ursula Geiger (TSV Siegsdorf), die ihren Titel in der Klasse Damen 60 in einem engen Match verteidigen konnte. Für die Gewinner der zehn Konkurrenzen gab es ein

kleines Preisgeld, einen großen Pokal und einen Gutschein für zwei Übernachtungen im Hotel Tannenhof (Resort, Sport, Spa) in Weiler im Allgäu.

Die beliebte BTV-Senior-Masters-Series geht 2024 in die dritte Runde: Bei insgesamt 18 Turnieren mit DTB-Ranglistenwertung der Kategorie S-1 und S-2 können die Spieler wertvolle Race-Punkte sammeln und sich für das Masters qualifizieren. Die Besten dürfen beim großen Mastersfinale vom 28. November bis 1. Dezember 2024 in Oberhaching um die begehrten Trophäen kämpfen. In der TennisBase wartet zum Saisonabschluss erneut eine exklusive Turnier-Atmosphäre. **PL**



## BTV-SENIOR-MASTERS-SERIES 2024

- 1 26.12.–30.12. Nürnberg (KAT S-2)
- 2 03.01.–07.01. Garching (KAT S-1)
- 3 13.03.–17.03. Cadolzburg (KAT S-2)
- 4 10.04.–14.04. Unterföhring (KAT S-2)
- 5 17.05.–20.05. Eschenried (KAT S-2)
- 6 17.05.–20.05. Neu-Ulm (KAT S-2)
- 7 29.05.–02.06. Augsburg (KAT S-1)
- 8 17.07.–21.07. Bad Kissingen (KAT S-1)
- 9 25.07.–28.07. Herrsching (KAT S-1)
- 10 01.08.–04.08. Füssen (KAT S-2)
- 11 07.08.–11.08. Karlsfeld (KAT S-1)
- 12 12.08.–18.08. Bad Füssing (KAT S-1)
- 13 21.08.–25.08. Forstern (KAT S-1)
- 14 28.08.–01.09. Garching (KAT S-2)
- 15 02.09.–08.09. Ismaning (KAT S-1)
- 16 19.09.–22.09. Nürnberg (KAT S-2)
- 17 28.10.–03.11. Nürnberg (KAT S-2)
- 18 06.11.–10.11. Nürnberg (KAT S-1)

## 28.11.–01.12. MASTERS OBERHACHING



Infos zum  
Masters 2023



Infos zur BTV-  
Masters-Series 2024





## JOBS | KARRIERE

# AKTUELLE STELLENANGEBOTE

Das BTV-Portal ([www.btv.de](http://www.btv.de)) ist eine wahre Schatztruhe an Informationen. Dort finden Sie stets aktuelle News und Wissenswertes aus sämtlichen Geschäftsbereichen des BTV. Ob Wettspielbetrieb und Turniere, Vereinsberatung, Trainerausbildung, Talentförderung oder Tennisreisen – um nur einige Kategorien zu nennen – es bleiben keine Fragen offen. **Auch eine Job- und Trainerbörse ist im BTV-Portal enthalten:** Unter »Aktuelles > Jobs & Karriere« sind Stellenangebote des BTV, von Partnerunternehmen und von Vereinen veröffentlicht. Zudem gibt es einen Link auf die stets prall gefüllte Trainerbörse. Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus allen Angeboten, die bei Redaktionsschluss dieser BAYERN-TENNIS-Ausgabe vorlagen.



Jobs & Karriere  
Angebote  
im BTV-Portal

### OPTIMIEREN SIE ALS VEREINSBERATER DIE TENNISLANDSCHAFT IN BAYERN!

Haben Sie Lust, in einem sehr engagierten Team mitzuarbeiten und die direkte und persönliche Kommunikation zwischen dem BTV und seinen Vereinen zu intensivieren? Wollen Sie dazu beitragen, dass Tennis weiterwächst und sich Vereine und Trainer am stark umkämpften Freizeitmarkt behaupten? Dann bewerben Sie sich jetzt – für den Geschäftsbereich Vereinsberatung und Sportentwicklung sucht der BTV ab sofort in Teilzeit einen BTV-Vereinsberater für die Region Nordbayern (m/w/d).

Foto: BTV

### ÜBERNEHMEN SIE DAS RUDER IM WETTSPIELBETRIEB

Der Mannschaftswettspielbetrieb ist eine der zentralen Säulen des BTV. Für dessen Vorbereitung und Planung sowie als Ansprechpartner für die Mitgliedsvereine ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle Assistenz Sport (m/w/d) zu besetzen.

### BETREUEN SIE DIE TOPTALENTE

Für seine talentierten Jugend-Leistungssportler ab 13 Jahren betreibt der BTV ein Tennis-Internat in der TennisBase Oberhaching. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist dort die Stelle einer sozialpädagogischen Betreuung (m/w/d) als Elternzeitvertretung in Voll- oder Teilzeit zu besetzen.



## TENNISRECHT

# WER NICHT ANHÖREN WILL, MUSS FÜHLEN

**G**anz bittere Niederlagen prasselten auf den vormals erfolgsverwöhnten VfL Pechried\* herein. Wobei VfL nicht für »Vereinigung frustrierter Loser« steht, sondern natürlich »Verein für Leibesübungen« bedeutet. Schließlich ist Tennis als schönster Sport ein Premiumelement der gefälligen Leibesübungen. Was aber war passiert?

Die bittere Niederlage Nummer eins handelte sich das Damenteam – Aushängeschild des VfL – am letzten Spieltag der Sommerrunde 2023 ein. Als es um die Meisterschaft in der Landesliga 2 Nord ging, unterlagen die Pechriederinnen zu Hause dem TC Geiersburg mit 3:6. Und nur deshalb, da die TCG-Frauen ihre Einzelmatches nicht spielen wollten, weil die erforderlichen Singlestützen fehlten. Auch dem spontan eingesetzten Suchtrupp gelang es nicht, die vorgesehenen – und vom TCG geforderten – Platzeinrichtungsteile beizubringen. Also trug die Mannschaftsführerin des Gästeteams – zugleich Oberschiedsrichterin – die Einzel mit 6:0 nach § 22 Ziffer 4 der Wettspielbestimmungen des BTV für den TCG in den Spielberichtsbogen ein. Da waren die anschließend gewonnenen Doppel durch Pechried allenfalls Ergebniskosmetik.

Deutlich pragmatischer reagierte der für seine Durchsetzungskraft bekannte VfL-Präsident Korbinian König, indem er die Detektei Schnüffel & Partner beauftragte, zu recherchieren, wer die Einzelstützen entwendet habe. Die Detektei fand schnell heraus, dass



die Nummer drei der VfL Damen, Emmi Elster, die Singlestützen weggenommen hatte. Quasi als ein spontaner Racheakt, da Trudel Taube als Mannschaftsführerin Elster nach einem privaten Streit aus ihrem Team warf. Da aber König recht wenig Verständnis für diese Art Retourkutsche zeigte, schließlich verpasste sein Vorzeige-Damenteam dadurch den Aufstieg, strengte er ein Vereinsausschlussverfahren an – wegen vereinschädigenden Verhaltens. Gemäß VfL-Satzung berief er eine außerordentliche Mitgliederversammlung ein, die den Ausschluss von Elster beschließen sollte. Eine Anhörung der Delinquentin hielt König für nicht erforderlich, zumal die von Schnüffel & Partner vorgelegten Beweise ihm wasserdicht erschienen. Nachdem die Mitgliederversammlung Elsters Vereinsausschluss mit 49 zu 33 Stimmen beschlossen hatte, erhob die Betroffene dagegen Klage vor dem zuständigen Amtsgericht. Denn nach dem Mannschafts- sowie Vereinsausschluss war dies für sie zumindest ein Rausschmiss zu viel.

Das Amtsgericht gab in seiner Entscheidung vom Januar 2024 der Klägerin – Emmi Elster – Recht (als Niederlage Nr. 2). Laut Auffassung des Gerichts, sei die Entscheidung zum Vereinsausschluss rechtswidrig, da Elster keine Gelegenheit zur Verteidigung respektive kein Recht auf Anhörung gemäß Artikel 103 Absatz 1 Grundgesetz gegeben wurde.

*\* Alle Namen frei erfunden*

**JÜRGEN RACK, Vorsitzender des Verbandssportgerichts des BTV**



## ERSTES DIGITALES PADEL-ZUKUNFTSFORUM DES DTB

Die Zahl der Padel-Courts weltweit wird sich laut Expertenschätzungen in den kommenden zwei Jahren von 40.000 auf 85.000 verdoppeln. Auch in Deutschland ist Padel angekommen, wenn auch nicht ganz so stark wie in einigen Nachbarländern. Dabei ist Padel gerade für Tennisvereine eine große Chance, neue Zielgruppen anzusprechen und das Vereinsangebot noch attraktiver zu machen.

Wie das geht, zeigt das 1. DTB Padel-Zukunftsforum am Samstag, dem 2. März. In diesem digitalen Format geht es in Diskussionen und Beiträgen von der Entwicklung der Sportart im Verein, über den Aufbau einer Padel-Community bis hin zu den Herausforderungen beim Bau von Padelplätzen. Auch die Rolle der Trainerausbildung, die German Padel Tour und Best-Practice-Beispiele kommen nicht zu kurz.

### 1. DTB PADEL-ZUKUNFTSFORUM

Samstag, 2. März 2024  
von 10 bis 13 Uhr.

Die Teilnahme ist für alle Interessenten kostenlos!



Infos und  
Anmeldung  
Padel-  
Zukunftsforum

## DER ERSTE SCHRITT ZUM PADELTRAINER

Der neu entwickelte Lehrgang »DTB Padel-Assistent:in I« kommt sehr gut an. Neue Ausbildungstermine sind ab sofort buchbar.

Nach siebeneinhalb Stunden Praxis bei der Premiere des »DTB Padel Assistent:in I Lehrgangs« waren alle geschafft, aber happy. »Ich bin super zufrieden. Wir hatten 22 Teilnehmer, die super mitgemacht, vieles gelernt und gefestigt haben. Wir wollen diesen Lehrgang nun deutschlandweit anbieten und immer mehr Leute begeistern«, sagt Referent Lucas Krämer.

In den vergangenen Monaten entwickelte der Deutsche Tennis Bund gemeinsam mit Lucas Krämer von der padelBOX und Philipp Born von der Deutschen Sporthochschule Köln einen Lehrgang für Interessierte, die ein Padeltraining im Verein anbieten möchten. Teilnehmer Eric Nobbe, der auch für den Saarländischen Tennisbund tätig ist, war begeistert: »Der Lehrgang hat wertvolle didaktische Kompetenzen vermittelt, und selbst »Nicht-Trainer« haben einen ersten Einblick erhalten, wie man ambitionierte Hobbysportler oder Kinder methodisch an diese neue Sportart heranzuführen kann!«

### BLENDEN LEARNING FORMAT

Der Kurs wird in einem innovativen Blended Learning Format durchgeführt – also in einer Kombination aus computergestütztem Lernen und klassischem Präsenzunterricht. Die Teilnehmenden bearbeiten über zwei Wochen verteilt zeitlich flexible, asynchrone Aufgaben in der Vor- und Nachphase zu einem synchronen Online-Workshop und der Präsenzphase auf dem Platz!

### ABLAUF DES PADEL-ASSISTENT:IN I



### TERMINE (ORT NOCH OFFEN)

- Synchroner Online-Termin: Mo., 8. April 19.00 bis 20.00 Uhr
- Praxis: Sa., 13. April oder So., 14. April von 10.00 bis 17.00 Uhr

### WEITERE INFORMATIONEN & ANMELDUNG



13.04.2024  
Info und  
Anmeldung



14.04.2024  
Info und  
Anmeldung

Parallel arbeitet der DTB an einem Aufbaulehrgang Padel-Assistent:in II, der ab Juli 2024 angeboten werden soll. Diese beiden Lehrgänge sind der Einstieg in die komplette Padel-C-Trainerausbildung, die derzeit nach den DOSB-Rahmenrichtlinien entwickelt wird.





## **RUHE IN DIR UND FOKUSSIERE DICH VOLL AUF DEIN SPIEL!**

In den neuen **adidas Melbourne Styles** fühlst Du Dich so wohl und ausgeglichen, dass Du auf dem Court stets das Beste aus Dir herausholst.

Die vitalisierenden Grüntöne in Kombination mit den neuen atmungsaktiven und kühlenden Airchill-Materialien sorgen dafür, dass Du Dich jetzt noch einfacher auf das Wesentliche konzentrieren kannst.

Während das innovative Material die Luft in alle Richtungen zirkulieren lässt, bleibst Du cool und trocken.

**[www.tennis-point.de](http://www.tennis-point.de)**

**AUCH IM TENNIS-POINT STORE MÜNCHEN ERHÄLTlich!**

Tennis-Point München | Münchner Str. 15 | 85774 Unterföhring



# »TENNISVEREINE SOLLTEN ZWEITE HEIMAT SEIN«

Wie tickt die junge Generation? Dass diese so einfach und kurz gefasste Ausgangsfrage in einen riesigen und ungemein spannenden Themenkomplex führt, erfuhren am 13. Januar mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus bayerischen Tennisvereinen sowie aus dem Ehren- und Hauptamt im BTV. Referent Rüdiger Maas zog mit seinem Vortrag in der Sportschule Oberhaching alle in seinen Bann. Der Diplom-Psychologe und Leiter des Augsburger Instituts für Generationenforschung gab wichtige Impulse, wie ein Verständnis für die Jugendlichen aufgebaut werden kann und wie sich sowohl Vereine als auch Verband dieser Zielgruppe nähern sollten.





**S**eit den Zeiten Aristoteles bis Anfang der 2000er Jahre gestaltete sich der Generationenkonflikt historisch betrachtet immer ähnlich, so Maas. Die Älteren verstanden die nachfolgenden Generationen nicht oder schätzten sie eher gering. Einen ersten Bruch in der Beziehungsebene gab es ab den 1870er Jahren, als sich die durchschnittliche Zahl der Kinder aus diversen Gründen von etwas über vier Geschwister dauerhaft auf weniger als zwei reduzierte. Doch erst die Smartphone-Revolution im Jahr 2007 stellte eine radikale, unumkehrbare Veränderung dar. Das Smartphone ist seither ein Teil des Lebens und für junge Menschen eine Selbstverständlichkeit. Somit ist eine neue Lebenswirklichkeit entstanden! Mit verblüffenden Effekten: so beträgt die durchschnittliche Handynutzung laut Maas täglich mindestens vier Stunden, unglaubliche 178 Meter werden mit Bildschirmscrollen zurückgelegt!

Ein entscheidendes Problem der Digitalisierung ist das Überangebot. Welches Themengebiet man auch immer betrachtet, ob etwa Hotelangebote, Vereinsauswahl oder Musikstile – jeder Jugendliche kann (und muss) quasi zu jeder Zeit aus einer Fülle von Angeboten entscheiden. »Und wenn alles auswählbar ist, werden die einzelnen Angebote für Jugendliche entwertet. Sie sind geradezu übersättigt«, sagt Maas. Es herrsche ständig die Angst, dass es irgendwo noch ein besseres Angebot gibt. Neben der Digitalisierung und der Übersättigung bestimmen weitere drei Themenbereiche das Leben der heutigen Jugendlichen: Überbehütung bei gleichzeitiger Vernachlässigung, der gesellschaftliche Wandel und die Covid-19-Phase.



Infos über Rüdiger Maas und seine Generationenforschung

Jede Menge Konfliktpotenzial also. Doch was bedeutet das nun für Vereine? Dazu hat Maas eine klare und vielleicht überraschende Antwort

parat: »Sie sollen mitnichten alles anbieten, was der Freizeitmarkt hergibt. Kinder suchen im Verein keine digitalen Angebote, da sie schon alles haben. Vereine sollen sich lieber auf die traditionellen Werte und das Sportangebot konzentrieren und einen zweiten Familienersatz bilden.« Allerdings sieht er bei diesem Weg ein Hindernis: die Eltern! Sie könnten immer weniger loslassen und mischten sich stark in das Leben des Sohnes oder der Tochter ein. »Eine Lösung wäre es, die Eltern gleich mit an den Verein zu binden«, so Maas.

Vizepräsidentin Sabine Mayer, die im BTV u.a. für die Vereinsberatung verantwortlich zeichnet und den renommierten Forscher in Oberhaching willkommen hieß, zeigte sich nach dem Vortrag und dem anschließenden Workshop begeistert: »Rüdiger Maas hat uns eindrucksvoll, informativ und sehr erhellend dargelegt, dass die Jugend von heute ihre Schwerpunkte zur Gestaltung ihrer Freizeit anders setzt als die Generationen davor. Einerseits sind da die weitaus vielfältigeren Angebote und die Social-Media-Versuchungen. Andererseits wollen sie ihre eigenen, selbständigen Wege gehen und sich von den Eltern abgrenzen. Das sind Erkenntnisse, die uns als BTV bewusst sein müssen und die uns zu einem anderen Umgang mit der Jugend führen werden.« Auch für Julia Höhn, die Leiterin des Geschäftsbereiches, war der Tag mit Maas ein Gewinn: »Mir hat der Vortrag die Augen geöffnet, warum sich Teile der »Jungen Generation« so verhalten, wie sie es tun – ob im Job oder im Verein. Sie sind nicht daran schuld, unter welchen Lebensumständen sie aufwachsen. Wir

Erwachsene können als Eltern, Trainer oder Vereinsverantwortliche dazu beitragen, dass die digitalisiert geprägte Jugend in der realen Welt zurechtkommt, dass sie lernt Verantwortung zu übernehmen und trotz des ständigen Überangebots den Wert bestimmter Angebote oder Privilegien im sportlichen und Privaten zu schätzen weiß.« **AF**

BTV-Vizepräsidentin Sabine Mayer mit Referent Rüdiger Maas



## TC RASCHKE TAUFKIRCHEN Club-Race-Gewinner

**Kids-Power: Der TC Raschke Taufkirchen hat das bundesweite mybigpoint Club-Race 2023 gewonnen und darf sich über ein Tennis-Preispaket im Wert von 2.500 Euro freuen! Die fünf Punktbesten sammelten in hunderten Matches über das Jahr verteilt zusammen 12.756,942 Punkte – und das, obwohl sie erst elf bis 13 Jahre alt waren.**

Die jungen Vielspieler Jost Neermann (Jg. 2012), Maximilian Wasner (Jg. 2012 | links), Arina Nazarenko (Jg. 2011 | Mitte), Tom Fricke (Jg. 2010) und Yanis Reragui (Jg. 2011 | rechts) machten mit ihrer erfolgreichen Punktejagd den Sieg für den TC Raschke Taufkirchen im mybigpoint Club-Race 2023 perfekt. In das Gesamtergebnis flossen alle Punkte der fünf Tenniskids ein, die sie im vergangenen Jahr bei Mannschaftsspielen und LK-relevanten Turnieren erspielten. Der Club im Süden Münchens freut sich über den Sieg im Race. »Tennis ist ein Individualsport, da ist es cool, wenn man die einzelnen Spieler in den Teams zusammenbringt«, sagt Club-Chef Alexander Raschke. »Die Fünf haben in den Mannschaften und Einzelturnieren super gespielt und sich gut entwickelt.« Die Trainings- und Turnierplanung folgt einer professionellen Zielsetzung. Der eine oder andere träumt davon, in Zukunft einmal an Grand-Slam-Turnieren teilzunehmen. Der TC Raschke Taufkirchen setzte sich im Club Race mit mehr als 2.000 Punkten Vorsprung vor dem SV Bayer Wuppertal (TVN/10.648,703) und dem SCC Berlin (TVBB/10.465,664) durch. Gewinnen lohnt sich, mybigpoint und HEAD unterstützen die drei Siegervereine mit Preispaketen im Wert von ca. 5.000 Euro! Am Club Race nehmen automatisch alle deutschen Tennisvereine teil. **PL**



Tagesaktuelles Club Race-Widget für die eigene Vereinswebseite

MYBIGPOINT





Foto: Stephan Landgraf

# REGIONALKONFERENZEN

**M**it einer umfangreichen und interessanten Tagesordnung lädt der Vorstand der **Region Nordbayern** seine Vereinsvertreter zur 4. Regionalkonferenz ein. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem **24. Februar 2024, ab 11.00 Uhr** in Röthenbach a.d. Pegnitz statt.

Einen Tag später, am **25. Februar 2024**, empfängt der Vorstand der **Region Südbayern** seine Vereinsvertreter. Austragungsort ist **ab 10.00 Uhr** der Spiegelsaal in der Sportschule Oberhaching. Zum Tagesprogramm gehört eine Besichtigung der TennisBase Oberhaching, dem DTB-Bundesstützpunkt Herren.



**Regionalkonferenz Nordbayern**



**Regionalkonferenz Südbayern**

## Praxisseminare der BTV-Vereinsberatung

### FÜR TRAINER UND DEREN HELFER

Beim Seminar »Ballschule Heidelberg« geht es um die Ausbildung der Kleinsten auf dem Platz. Hier stehen Ballspiele mit und ohne direktem Tennisbezug im Vordergrund! Nach dem Motto »Tennis ist ein Spiel« zeigen wir beim DTB Kindertennis-Seminar, wie Kinder unabhängig von Alter und Spielstärke einen leichten Einstieg in die Sportart finden.

- **25.02.** Ballschule Heidelberg | Oberhaching
- **17.03.** Ballschule Heidelberg | Oberhaching

### FÜR PLATZWARTE

Holen Sie sich in diesem Seminar praktische Tipps vom Profi, direkt auf dem Platz!

- **16.03.** Platzpflege leicht gemacht | Oberhaching

## ONLINESCHULUNGEN DER BTV-

**Nutzen Sie die nächsten Wochen, um sich und Ihren Verein perfekt auf das neue Tennisjahr vorzubereiten.**

**N**eu im Programm ist unter anderem ein Webinar über die »BTV-Kids-Turnierserie«. In diesem Seminar wird Jugendwarten, Trainern und interessierten Eltern das Angebot für unsere jüngsten Tenniscracks erklärt. Außerdem erfahren Sie, wie Vereine selbst Turniere innerhalb dieser Serie ausrichten können und welche Unterstützung sie erwartet.

Ein Thema, das bei vielen Vereinsvorständen Unsicherheit auslöst, sind die »Versicherungen im Tennissport«. In welcher Form ist unser Tennisverein eigentlich versichert? Sind unsere Mitglieder versichert? Und wenn ja, wogegen? Wie sieht es hier mit Nichtmitgliedern aus? Was beinhaltet der ARAG Sportversicherungsvertrag für Tennisvereine? Auch diesen Fragen gehen wir bei einem Seminar auf den Grund!



AUSBILDUNGSLEHRGÄNGE

# Stuhl- und Oberschiedsrichter

In den kommenden Wochen stehen wieder jede Menge Aus- und Fortbildungstermine im Kalender des Schiedsrichterwesens. Jeder Verein sollte mindestens einen C-OSR mit gültiger Lizenz oder einen OSR mit einer höheren Qualifikation in den Reihen seiner Mitglieder besitzen, um zum Beispiel alle Mannschaftsführer im Frühjahr auf die bevorstehende Medenrunde aus regeltechnischer Sicht vorzubereiten.

## C-OSR

Melden Sie sich gleich zu einem Ausbildungslehrgang an und machen Sie sich fit in den Tennis-Regelwerken. Die gesamte Ausbildung sowie die abschließende Prüfung werden komplett online über den BTV-Campus abgewickelt.

- **Fr., 23.02. bis So., 10.03.** – MS: Mi., 21.02.
- **Fr., 15.03. bis So., 31.03.** – MS: Mi., 13.03.

## D-SR

### AUSBILDUNG – THEORIE UND PRÜFUNG

über den BTV-Campus

- **Fr., 09.02. bis So., 03.03.** – MS: Do., 08.02.

### PRAKTISCHE PRÜFUNG

- **Sa., 16.03.** im Rahmen der 5. Senior Open Schwadernmühle im Tennis-Center Schwadernmühle in Cadolzburg

## C-OSR+T

Ausbildung und Prüfung im Rahmen eines Präsenztages (Teil 1 von 2)

- **Sa., 09.03., von 09.00–18.00 Uhr**  
Oberhaching (TennisBase/Pavillon)  
MS: Mi., 28.02.
- **So., 17.03., von 09.00–18.00 Uhr**  
Puschendorf (Rangaustube)  
MS: Mi., 06.03.
- **Sa., 13.04., von 09.00–18.00 Uhr**  
Manching (Manchinger Hof)  
MS: Mi., 03.04.

## ONLINE-SCHULUNG NUTURNIER (TEIL 2 VON 2)

- **Mo., 08.04., von 18.00–21.00 Uhr**  
MS: Di., 19.03.
- **Do., 18.04., von 18.00–21.00 Uhr**  
MS: Mo., 15.04.

Foto: BTV



## VEREINSBERATUNG

### DAS GESAMTE ONLINE-PROGRAMM BIS ENDE MÄRZ IM ÜBERBLICK

- **14.02.**  
Versicherungen im Tennisclub
- **21.02.**  
Sportlicher Jahresplan für Ihren Verein
- **05.03.**  
Photovoltaiktechnik auf  
Tennishallendächern innovativ genutzt
- **07.03.**  
Vereinsfinanzierung und  
Fördermöglichkeiten für Vereine
- **12.03.**  
Padelplatzbau Special
- **13.03.**  
BTV Kids-Turnierserie
- **18.03.**  
Sponsoringkonzept für Vereine



Übersicht aller  
Veranstaltungen  
im BTV-Portal

### LEGENDE

<b>C-OSR</b>	C-Oberschiedsrichter	<b>D-SR</b>	D-Stuhlschiedsrichter
<b>C-OSR+T</b>	C-Oberschiedsrichter mit Zusatzausbildung Turnier	<b>LK-TZ</b>	LK-Turnierzertifikat
		<b>MS</b>	Meldeschluss

# MARKETA KOCHTA

## Vom Tennis-Profi zur »Tour de France-Teilnehmerin«

**R**ÜCKBLICK IN DIE 90ER JAHRE: In der glorreichen Tennis-Ära von Steffi Graf zählt Marketa Kochta zum Kreis der besten deutschen Spielerinnen. In ihrer Karriere besiegt die BTV-Athletin, die am Leistungszentrum in Oberhaching trainierte, auf der Tour drei ehemalige Nummer-1-Spielerinnen: Gabriela Sabatini, Amélie Mauresmo und Tracy Austin. Bei den Australian Open – ihrem Lieblingsturnier und stärksten Grand Slam – erreicht sie 1992 und 1997 die dritte Runde. Ihre höchste Weltranglistenplatzierung: Nummer 45 (1994). Doch die größte Errungenschaft für sie selbst ist es, sich nach Verletzungen mit viel Kraft und mentaler Stärke immer wieder in die Top 100 zurückzukämpfen.

»Der Einzelsport Tennis hat mich zu dem gemacht, was ich jetzt bin: Eine sehr selbstbewusste, selbständige Frau, die vor nichts Angst hat und alles in Angriff nimmt«, sagt Marketa Kochta 20 Jahre später. Heute lebt die 48-Jährige mit ihrem Lebenspartner und ihren zwei Söhnen aus erster Ehe (mit Ex-Tennis-Profi Jiří Vaněk) in ihrer Geburtsstadt Prag. »Ich bin glücklich und genieße meinen neuen Lebensabschnitt.«

Tennis spielt noch immer eine Rolle in ihrem Leben. Sie gibt Trainerstunden für Hobbyspieler jeder Altersklasse – lockeres Training, bei dem der Spaß im Vordergrund steht. In Kürze eröffnet sie mit einer Freundin einen Showroom für Interior Design. Ihre Gestaltung der Inneneinrichtung des Hauses ihres Freundes hat im Umfeld größeres Interesse geweckt. »Es ist gerade viel los bei mir, es wird nicht langweilig.«

Auch sportlich nicht: Letzten Juni ist Marketa Kochta in Prag ihr erstes Radrennen gefahren. Bei der sogenannten



Fotos: Privat (1), Imago/Lindenthaler (1)

L'Etape Czech Republic by Tour de France legte sie die 102 Kilometer-Distanz in 3:49,37 Stunden zurück. Jährlich kommt sie auf 5.000 bis 6.000 Kilometer auf dem Rennrad oder Mountainbike. »Ich liebe Sport bis heute, das ist die beste Medizin für Kopf und Körper.«

### Marketa Kochta

»Ich liebe Sport bis heute«

Im aktuellen Tennis-Geschehen verfolgt Marketa Kochta vor allem ihre Nichte Tamina Kochta (Tochter ihrer Schwester Renata Kochta). Die 14-Jährige trainiert wie sie früher an der TennisBase in

Oberhaching und ist im DTB-Nachwuchskader. Den Sprung in den Profizirkus traut sie dem Youngster zu. Der Rückblick auf ihre eigene Karriere macht Marketa Kochta zufrieden: Sie hat Erfolge gefeiert, die Welt bereist, Freunde fürs Leben gewonnen. Und wenn sie jemand vom BTV trifft, kommen die schönen Erinnerungen hoch. **PL**

**IMPRESSUM** Die nächste Ausgabe erscheint am **05.04.2024** (Redaktionsschluss 13.03.)

Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/53093-2401-1095



BAYERN TENNIS ist offizielles Organ des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V. (BTV)  
Herausgeber: BTV e.V., Im Loh 1, 82041 Oberhaching, Tel. 089 628179-0, www.btv.de  
V.i.S.d.P.: Helmut Schmidbauer (BTV-Präsident)

Chefredakteur: Achim Fessler (AF), Tel. 089 628179-47, E-Mail: achim.fessler@btv.de  
Redaktion: Wolfgang Burkhardt, Stephan Landgraf, Pamela Lechner  
Schlussredaktion: Pamela Lechner, Tobias Kanther  
Autoren: Wolfgang Burkhardt (WB) | Achim Fessler (AF) | Natali Gumbrecht (NG) | Horst Huber (HH) | Hannes Huttinger (HaHu) | Stephan Landgraf (SL) | Pamela Lechner (PL) | Ludwig Rembold (LR) | Jürgen Rack (JR) | NW (Nico Wohlmann)

Anzeigen: BTV Marketing GmbH, Fritz Müller, Manuela Utzmann  
Herstellung: Pinsker Druck und Medien GmbH, Pinskerstraße 1, 84048 Mainburg  
Layout: Indigo Design Group, Dorfstr. 40a, 85375 Neufahrn, www.indigodesign.de  
Illustrator Tennis: H1 Daxl. Abos und Bestellungen unter www.btv.de  
BAYERN TENNIS erscheint sechsmal jährlich. Der Versand erfolgt an Vereine im BTV sowie an Vereinsfunktionäre und Abonnenten.  
Bezugspreis: Bundesrepublik Deutschland jährlich 30,- € einschließlich Versandkosten und 7% Mehrwertsteuer. Der Bezugspreis ist im Beitrag der Mitgliedsvereine enthalten. Einzelpreis: 5,- € einschließlich 7% Mehrwertsteuer inkl. Versandkosten. ISSN 0342-8915



A photograph of a sheep with black and white patches grazing in a field of tall grass. In the background, a large array of solar panels is visible, tilted towards the sun. The sky is blue with some clouds, and the sun is low on the horizon, creating a warm, golden light.

**Sauber**

**aufg'stellt!**

Wir bringen die Energiewende voran. Mit regional nachhaltiger Stromerzeugung sowie Projekten zu Wasserstoff und Elektromobilität.

[esb.de](https://www.esb.de)

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN



T H E **iX**



**Freude** am Fahren. 100% elektrisch.



Mehr zum  
BMW iX